



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstr. 40, 81660 München

Vorsitzende:
Adelheid Dietz-Will

E-Mail:
ba5-adelheid.dietz-will@ems.muenchen.de
Geschäftsstelle:
Telefon: 2 33- 6 14 92

www.muenchen.info/ba/05/index.html

Geschäftsstelle Ost:
Friedenstr. 40, 81660 München
Zi. 2.207
Telefon: 2 33-6 14 84
Telefax: 2 33-6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen
am Mittwoch, den 18.09.2019 um 19.00 Uhr,
in der MVHS, Einsteinstr. 28,
Raum A .010, Erdgeschoss

Sitzungsbeginn:	19.06 Uhr
Sitzungsende:	22.20 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Frau Dietz-Will
Anwesende BA-Mitglieder:	22
Entschuldigte BA-Mitglieder:	Frau Dietrich, Herr Simpson, Herr Wiesbeck, Frau Zöller
Unentschuldigte BA-Mitglieder:	Frau Dehne
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse Herr Korsche, Frau Taube, Frau Singer

Weitere Teilnehmer siehe Anhang im nicht-öffentlichen Teil

Vorgesehene Tagesordnung:

A Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung

Die Tagesordnung wird folgendermaßen ergänzt:

- A 4.2.1

Anträge zur 2. S-Bahn-Stammstrecke, Planfeststellungsabschnitt 3:

- 1) Durchführung einer außerordentlichen Bürgerversammlung der Stadtbezirke Au-Haidhausen und Berg am Laim
- 2) Durchführung der Genehmigung des Planfeststellungsabschnitt 3 entsprechend dem gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungsverfahren
- 3) Ungültigerklärung der Station unter dem Orleansplatz im Rahmen des neuen Genehmigungsverfahrens
- 4) Erneute Prüfung des Erhalts des Schutzes vom Natur und Landschaft in den Maximiliansanlagen während der Baumaßnahmen
- 5) Nutzungsänderung der Autoverladung und der Nachtzüge am Ostbahnhof erst nach Ausweisung eines alternativen Standorts

- zu B V 2.29

Antrag SPD: Jugendfreizeitstätte im Gebiet des ehemaligen Brauereigeländes von Paulaner

Einstimmig Zustimmung

3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung

Das Protokoll der Sitzung vom 17.07.2019 wird folgendermaßen geändert:

- Seite 3, TOP 4.1.2: Die betreffende Fußgängerbrücke liegt nicht zwischen Isarkanal und Isar, sondern zwischen Auer Mühlbach und Isar.
- Seite 15, TOP N 7.5: Hier muss es heißen „zwischen Reger- und Senftlstraße“, nicht „zwischen Reger- und Welfenstraße“.

Einstimmig Zustimmung

4. Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

4.1 Anwesende Bürgerinnen und Bürger

- 4.1.1 Anwohner des Preysingplatzes beschweren sich, dass viele Radfahrer morgens und abends über den Platz rasen und besonders spielende Kinder gefährden. Es gibt täglich Arger und Streit deswegen. Die Radfahrer achten auch nicht auf die Vorfahrt der Autofahrer, die von rechts kommen. Die Anwohner haben das Gefühl, dass hier nie kontrolliert wird. Das Schild „Ende der Fahrradstraße“ kann man nur noch schlecht erkennen, weil zugewachsen.

Herr Martini: Das Thema wurde im Unterausschuss GUV behandelt (TOP 4.4); es lag ein Schreiben der PI vor, wonach die Situation dort unauffällig ist. Der BA sieht das allerdings anders und möchte einen Ortstermin durchführen.

Frau Reitz schlägt vor, gleich wegen dem Schild tätig zu werden. Zum Ortstermin im März/April sollen auch die Bürger, die Polizei und KVÜ eingeladen werden.

Herr Micksch: Die KVÜ soll um Kontrollen gebeten werden. Außerdem wäre es schon jetzt gut, wenn man der Polizei mitteilt, dass der BA anderer Auffassung ist.

Einstimmig so beschlossen

- 4.1.2 Herr Duschanski wohnt in der Preysingstraße, er hat Fragen zu den TOPs 2.10, 2.11 und 2.25 des UA Planung (Neubau eines Rückgebäudes als Erweiterung einer Kita in der Breisacher Str. 5). Die Anwohner sind entsetzt über das Bauvorhaben, dem der alte Baumbestand zum Opfer fallen würde und die Vielzahl an Vögeln, es ist dort sogar eine Ornithologin tätig. Die Kinderkrippe ist nicht für die Allgemeinheit gut, da es sich um eine Luxuskrippe handelt, die Eltern parken alles in der Umgebung zu.

Herr Meyer berichtet aus dem Unterausschuss Planung, dort wird das Vorhaben auch kritisch gesehen. Er schlägt vor, den TOP vorzuziehen und gleich abzustimmen.

- **TOP 2.10 und 2.25: einstimmig Zustimmung**

- **TOP 2.11: einstimmig Zustimmung mit Ergänzung „mit Ersatzpflanzung“**

- 4.2 **Schriftlich eingegangene Bürgeranliegen**

4.2.1

Anträge zur 2. S-Bahn-Stammstrecke, Planfeststellungsabschnitt 3:

- 1) Durchführung einer außerordentlichen Bürgerversammlung der Stadtbezirke Au-Haidhausen und Berg am Laim
- 2) Durchführung der Genehmigung des Planfeststellungsabschnitt 3 entsprechend dem gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungsverfahren
- 3) Ungültigerklärung der Station unter dem Orleansplatz im Rahmen des neuen Genehmigungsverfahrens
- 4) Erneute Prüfung des Erhalts des Schutzes vom Natur und Landschaft in den Maximiliansanlagen während der Baumaßnahmen
- 5) Nutzungsänderung der Autoverladung und der Nachtzüge am Ostbahnhof erst nach Ausweisung eines alternativen Standorts

Herr Micksch teilt dazu mit:

Zu 1: Die Veranstaltung ist sinnvoll. Es wird darauf hingewiesen, dass die Bürgerversammlung eine städtische Veranstaltung ist, der BA kann den Antrag nur unterstützend an den Oberbürgermeister weiterleiten. Zu beachten ist auch, dass die Bürgerversammlung keine Diskussionsveranstaltung ist.

Zu 2: Es wird gebeten, die Anträge 2-5 zurückzuziehen.

Der Antrag fordert, wie ja auch formuliert, eine pure Selbstverständlichkeit, die Bearbeitung löst damit einen unnötigen Aufwand aus.

Zu 3: siehe Ziffer 2

Zu 4: Auch hier gilt: Der Antrag fordert eine pure Selbstverständlichkeit. Schon heute kann man wohl sagen, dass, was die Baustelle in den Maximiliansanlagen betrifft, allerdings kaum recht viel anderes herauskommen wird, als das, was in der aktuellen Planfeststellung steht, da dieser Bereich relativ wenig von der Umplanung betroffen ist.

Zu 5: Im Flächennutzungsplan ist der angesprochene Bereich als Eisenbahngebiet gekennzeichnet. Insofern erfolgt keine Nutzungsänderung. Eine Fläche für die Autoverladung ist ein Angebot für die gesamte Region, insofern muss eine Ersatzfläche nicht in der näheren Umgebung des Ostbahnhofes liegen. Ganz im Gegenteil ist zu fragen, ob eine Autoverladung wirklich so innenstadtnah liegen muss und nicht irgendwo am Mittleren oder Autobahn-Ring besser aufgehoben wäre, wie z.B. der Bereich um den Rangierbahnhof oder Containerbahnhof, wo eine Anbindung an das Eisenbahnnetz gegeben wäre. Allerdings wäre ein Standort in oder um München mehr als wünschenswert. Manching ist sicher zu weit weg. Die Nachtzüge sind unserer Kenntnis nach nicht betroffen.

Die Bürger ziehen Ihre Anträge nicht zurück.

Herr Haeusgen stellt den Geschäftsordnungsantrag auf sofortige Abstimmung.

Einstimmig so beschlossen

Antrag 1 wird vom BA unterstützt.

Einstimmig so beschlossen

Die Anträge 2-5 werden aus oben genannten Gründen abgelehnt.

Mehrheitlich so beschlossen

5.

Anträge

5.1 Fangampel am Genoveva-Schauer-Platz

Herr Martini stellt den Antrag vor:

Im Boden werden Induktionssensoren verlegt, die die Geschwindigkeit messen. Wird eine Überschreitung der Schrittgeschwindigkeit festgestellt, wird eine Ampel am Ausgang des Genoveva-Schauer-Platzes eine Zeitlang rot. Die Trambahn kann die Ampel auf grün schalten, ist aber natürlich auch (!) an die Schrittgeschwindigkeit gebunden. Die Tempoverstöße dort sind anders nicht in den Griff zu bekommen.

Einstimmig Zustimmung

5.2 Bäume pflanzen in der Oberen Au

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

Der BA 5 fordert die LH München auf zu prüfen, wo in folgenden Straßen Bäume gepflanzt werden können:

Sieboldstraße, Enzensperger Straße, St. Wolfgang-Platz, Barnabasstraße

Mehrheitlich Zustimmung (3 Gegenstimmen)

5.3 Busch- und Baumrückschnitte in der Brutzeit

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

Waren die Schnittmaßnahmen im Juni in den Grünanlagen zwischen Einstein/Flur- und Kirchenstraße genehmigt, und warum fanden sie in der Brutzeit zwischen 1. März und 30. September statt?

Während der Brutzeit ist es allerdings aus Gründen des Artenschutzes nicht erlaubt, Gehölze, in denen Vögel brüten, zu entfernen oder zu beschneiden.

Einstimmig Zustimmung

5.4 Dächer mit Photovoltaik-Anlagen nachrüsten

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

Der BA 5 fordert die LH München auf, dafür Sorge zu tragen, dass baldmöglichst auf dafür geeigneten Gebäuden Photovoltaikanlagen installiert werden.

Auf einigen Gebäuden in unserem Stadtbezirk wird bereits seit 20 Jahren mittels Photovoltaik Strom erzeugt. Alles spricht dafür, auch die übrigen geeigneten Dächer in Au und Haidhausen für die Stromgewinnung zu nutzen. Bei städtischen Gebäuden sollen PV-Anlagen nachgerüstet werden. Bei nichtstädtischen Gebäuden soll die Stadt Verhandlungen beginnen, um die Eigentümer von der Sinnhaftigkeit zu überzeugen.

Einstimmig Zustimmung mit redaktionellen Änderungen

- 5.5 Abriss des historischen "Schutzengelhauses" auf dem Gelände des Kirchlichen Zentrums ?

Herr Haeusgen stellt den Antrag vor:

Laut einem Pressebericht soll das „Schutzengelhaus“ den Umbaumaßnahmen auf dem Gelände des Kirchlichen Zentrums zum Opfer fallen. Dem BA 5 ist aber von einem Abbruchartrag nichts bekannt. Auch bei den Ortsterminen der Diözese mit dem BA wurde mit keinem Wort solch ein Abbruch erwähnt. Lediglich bei dem kürzlich vorgelegten „neuen“ Baustraßenplan ist dieser Bereich als Baubereich bezeichnet und das Gebäude mit einem „x“ versehen (= Abbruch-Zeichen). Wie beurteilt die Landeshauptstadt München die Denkmaleigenschaft des historischen Gebäudes?

Einstimmig Zustimmung

- 5.6 Keine Mülltonnenaufstellung am Wiener Platz beim ehemaligen "Huterer"

Herr Haeusgen stellt den Antrag vor:

Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, sicherzustellen, dass auf der gerade erst mit viel Aufwand hergestellten öffentlichen Fläche unter dem Kastanienbaum beim ehemaligen Wirtshaus „Huterer“ weder kurzfristig noch dauerhaft Mülltonnen und Müllcontainer abgestellt werden, da dies die städtebaulich prominenten Stelle mit hoher Aufenthaltsqualität entwertet.

Einstimmig Zustimmung

- 5.7 Pflaster am Genoveva-Schauer-Platz bearbeiten

Herr Liebhart stellt den Antrag vor:

Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, das vorhandene Kopfsteinpflaster am Genoveva-Schauer-Platz analog dem Kopfsteinpflaster am Platzl vor dem Hofbräuhaus zu bearbeiten, um den Lärm zu reduzieren.

Einstimmig Zustimmung

- 5.8 Keine Einzäunung des Maxwerks, sondern endlich Sanierung der Fassade und Entfernung der Graffiti !

Herr Haeusgen stellt den Antrag vor:

Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, einer Einzäunung des Maxwerks nicht zuzustimmen und dafür zu sorgen, dass eine Einzäunung unterbleibt. Stattdessen muss endlich die seit Jahren überfällige Entfernung der Graffiti und Sanierung der Fassade erfolgen. Sollte sich nach erfolgter Sanierung herausstellen, dass die Fassaden wieder derart beschmiert werden, dass ein Ausbessern und Überstreichen unpraktikabel wären, muss als letztes Mittel eine Videoüberwachung installiert werden.

Frau Sterzer bittet über beide Punkte getrennt abzustimmen, da die SPD-Fraktion einer Videoüberwachung nicht zustimmen kann.

Herr Haeusgen erklärt sich bereit, diese Forderung aus dem Antrag zu streichen.

Einstimmig Zustimmung zum geänderten Antrag

5.9 Einrichtung eines Graffiti-Teams in der Landeshauptstadt München

Herr Micksch stellt den Antrag vor:

Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, ein Graffiti-Team einzurichten, wie es dies bereits in der Stadt Antwerpen gibt, um die Bürgerinnen und Bürger bei der Entfernung von Graffiti z.B. an Hauswänden oder Bauzäunen zu unterstützen. Hierzu überlegt die Landeshauptstadt, ob Sie diese Initiative selbst einrichten will, oder ob dieses Angebot ausgeschrieben werden kann, und wie das Angebot zu bewerben ist.

Mehrheitlich abgelehnt, die Eigentümer sollen selbst tätig sein

5.10 Rückbau des baulich getrennten Restradweges in der Orleansstraße

Frau Schaumberger stellt den Antrag vor:

Das Baureferat/Tiefbau wird aufgefordert, ihre Haltung zum BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04288 vom 13.11.2018 aufgrund der anstehenden geänderten Planung zum Bau der 2. S-Bahn-Stammstrecke in Haidhausen neu zu bewerten und den bereits 2017 vom Bezirksausschuss 5 Au-Haidhausen geforderten Rückbau des baulich getrennten Restradweges in der Orleansstraße 46 bis zur Ampelanlage vor dem Busbahnhof umzusetzen.

Einstimmig Zustimmung

6. Entscheidungen

6.1 Anträge auf einen Zuschuss aus dem BA-Budget

- 6.1.1 (E) Stadtbezirksbudget
Init. "On the radio"
Fotoausstellung "On the radio" vom 21.02. - 08.03.2020
1.228,25 € / Az. 0262.0-5-0256
- siehe auch UA Kultur -

Vorschlag UA:

Der UA sieht keinen Stadtteilbezug und lehnt den Antrag daher ab.

Einstimmig so beschlossen

- 6.1.2 (E) Stadtbezirksbudget
HIDALGO e.V.
Veranstaltung "Street Art Song" am 14.09.2019
1.000,00 Euro, Az.: 0262.0-5-0254
- siehe auch UA Kultur -

Vorschlag UA:

Der UA lehnt den Antrag ab, da das Gesangsprojekt zu beliebig erscheint sowie Anwohner und potentielle Hörer nur unzureichend informiert sind.

Einstimmig so beschlossen

- 6.1.3 (E) Stadtbezirksbudget
Initiative "Gedenkveranstaltung"
Lesung zum 80. Jahrestag des Attentats im Bürgerbräukeller
720,00 Euro, Az.: 0262.0-5-0258
- siehe auch UA Kultur -

Vorschlag UA:

Der UA bestätigt erneut die Wichtigkeit der Erinnerung an die Ereignisse am 08. November 1939 und stimmt der Förderung des Projektes zu.

Einstimmig so beschlossen

Herr Micksch: Im UA-Protokoll wurde versehentlich nicht vermerkt, dass Herr Beck-Rothkegel als Antragsteller nicht mit abgestimmt hat.

- 6.1.4 (E) Stadtbezirksbudget
kairosis gUG
Partizipatives Theater vom 01.10.19 - 31.07.20
2.500,00 € / Az. 0262.0-5-0253
- siehe auch UA Kultur -

Vorschlag UA:

Der UA spricht sich - auch in Erinnerung an die detaillierte Vorstellung des Projektes in der Juli-Sitzung - für eine Unterstützung des thematisch bedeutsamen Projektes analog des vorliegenden Antrags aus.

Einstimmig so beschlossen

- 6.1.5 (E) Stadtbezirksbudget
Cantare Udo-Kim e.V.
Konzert am 17.10.2019
555,00 € / Az. 0262.0-5-0252
- siehe auch UA Kultur -

Vorschlag UA:

Der UA spricht sich trotz des überregionalen Charakters des Aufführungsortes „Krankenhaus rechts der Isar“ für eine Unterstützung des Auftritts („zur Freude der Patienten“) analog des Antrags aus.

Einstimmig so beschlossen

- 6.1.6 (E) Stadtbezirksbudget
Erziehungshilfezentrum Adelgundenheim
Anschaffung von Haushaltsgegenständen für betreute Jugendliche
500,00 Euro, Az.: 0262.0-5-0255
- siehe auch UA Soziales -

Vorschlag UA:

Der Unterausschuss empfiehlt die Maßnahme, der Empfehlung des Direktoriums folgend, antragsgemäß zu gewähren.

Einstimmig so beschlossen

- 6.1.7 (E) Stadtbezirksbudget
Kath. Jugendfürsorge der Erzdiözese München und Freising e.V. , Erziehungshilfenzentrum Adelgundenheim
Ausstattung der Wohn-/Gruppenräume
3.350,00 € / Az. 0262.0-5-0259
- siehe auch UA Soziales -

Vorschlag UA:

Der Antrag wird abgelehnt, weil es sich um einen Zuschuss für Investitionen handelt. An dieser Stelle ist es besonders wichtig, die AG Budget wieder, wie einstimmig beschlossen, tagen zu lassen, um die bisherigen Erfahrungen gemeinsam auszuwerten und die weitere Verfahrensweise zu besprechen. Ist es wichtig in Zukunft eine klare Linie in Bezug auf zum Beispiel Investitionskosten fahren zu können oder weiterhin von Fall zu Fall zu entscheiden. Der UA sieht hier dringend Handlungsbedarf.

Frau Schmitt organisiert ein neues Treffen der AG, zu der die vorherigen Teilnehmer und Herr Maul eingeladen werden.

Frau Dietz-Will schlägt vor, die neue Leitung des Adelgundenheims in den Unterausschuss einzuladen.

Der Budgetantrag wird mehrheitlich abgelehnt.

- 6.1.8 (E) Stadtbezirksbudget
Initiative "Fotoausstellung"
Fotoausstellung vom 05.12.2019 - 02.01.2020
4.454,60 € / Az. 0262.0-5-0260
- siehe auch UA Kultur -

Vorschlag UA:

Der UA macht deutlich, dass die Thematik der Fotoausstellung keinerlei Bezug zum Stadtgebiet Au/Haidhausen aufweist und somit abzulehnen ist.

Das Kulturreferat der Landeshauptstadt München aber wird auch von Seiten des UA gebeten, das offensichtlich zwischen Gasteig und dem Antragsteller schon abgesprochene Ausstellungsprojekt zu ermöglichen und deshalb zu fördern. Dem Direktorium sollte mitgeteilt werden, die Antragsteller darauf hinzuweisen, dass mit dem „Ausstellungsort Gasteig“ allein ein Förderantrag an den BA 5 nicht begründet werden kann.

Einstimmig so beschlossen

- 6.1.9 Vorschlag zur Bestellung einer städtischen Leistung über das Stadtbezirksbudget:
Baumpflanzungen in der Oefelestraße
- siehe auch UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr -

Vorschlag UA:

Der UA stimmt zu, die Bäume sollen auf der Straße anstelle auf den Gehwegen gepflanzt werden. Das Baureferat wird um die fällige Spartenprüfung und um einen Vorschlag, wie viele Bäume möglich wären, gebeten.

Einstimmig so beschlossen

- 6.1.10 (E) Stadtbezirksbudget
35 Jahre KIM-Kino im Einstein e.V.
Filmprojekt "Zeitreise Haidhausen" von Oktober 2019 - Oktober 2020
3.000,00 Euro, Az.: 0262.0-5-0257
- siehe auch UA Kultur -

Vorschlag UA:

Auch in Hinblick auf die langjährige Filmarbeit, u. a. auch mit Kindern und Jugendlichen der umliegenden Schulen, Kindergärten und Horte, spricht sich der UA einstimmig für die Unterstützung des Projektes analog des Antrags aus.

Einstimmig so beschlossen

Herr Micksch: Im UA-Protokoll wurde versehentlich nicht vermerkt, dass Herr Wilhelm wegen persönlicher Beteiligung nicht mit abgestimmt hat.

6.2 Sondernutzungserlaubnisse bzw. Sperrzeitverlängerung

- 6.2.1 Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche für die Gaststätte "Pirlo", Edlinger Platz 4
- siehe auch UA Arbeit und Wirtschaft -

Vorschlag UA:

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

Einstimmig so beschlossen

6.3 Weitere Entscheidungen

- 6.3.1 (E) + (U) Ausbau des Fußgängerdurchgangs vom Johannisplatz auf die gegenüberliegende Straßenseite, Grundstück Johannisplatz 12-16
BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 02485 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 26.02.2019
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15653

Mehrheitlich Zustimmung zum Antrag des Referenten (der Ausbau des Fußgängerdurchgangs vom Johannisplatz auf die gegenüberliegende Straßenseite, Grundstück Johannisplatz 12-16, kann weder gutgeheißen noch realisiert werden).

- 6.3.2 (E) Feuerwehruzufahrtsschilder an den Einfahrten von den privaten Hauseigentümern
BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 02483 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 26.02.2019
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15825

Einstimmig Zustimmung zum Antrag des Referenten (die behördliche Entfernung von nichtamtlichen Feuerwehruzufahrtsschildern, die von Privaten an (privaten) Hauszugängen oder Toren angebracht wurde, ist regelmäßig weder erforderlich noch möglich).

- 6.3.3 (E) + (U) Kneipenstopp in der Preysingstraße, Kellerstraße und in der Steinstraße
Empfehlung Nr. 14-20 / E 02481 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 05 -
Au-Haidhausen am 26.02.2019
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15227

Einstimmig Zustimmung zum Antrag des Referenten (die Baugenehmigung war zu erteilen war, wenn das Vorhaben die maßgeblichen öffentlich-rechtlichen Vorschriften einhält. Mit der Baugenehmigung wird die Situation im WA 1 des Bebauungsplanes 1707 nicht verschlechtert, da die Anzahl der Betriebe gleich bleibt und die Gesamtbetriebsfläche sogar reduziert wird).

7. Anhörungen

- 7.1 Anhörung über Grundstücksgeschäfte der Landeshauptstadt München
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06349

Kenntnisnahme einstimmig beschlossen

- 7.2 Straßennamenerläuterungsschilder am Schmedererweg / Anhörung zur Verlaufsänderung Schmedererweg
=> dazu: Beschlussfassung über Kostenübernahme

Der BA stimmt den Vorschlägen der Verwaltung zu.
Einstimmig so beschlossen

8. Unterrichtungen

8.1 Antwortschreiben zu BA-Anträgen

- 8.1.1 Balanstraße in Gegenrichtung für den Radverkehr öffnen
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06222

Kenntnisnahme, dass die Öffnung der in südöstliche Richtung einbahngeregelten Balanstraße für den gegenläufigen Radverkehr aus Verkehrssicherheitsgründen abgelehnt wird.

- 8.1.2 Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h am Gebtsattelberg
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06120

Kenntnisnahme, dass der Antrag abgelehnt wird, da keine Gefahrenlage besteht und das Unfallgeschehen unauffällig ist.

- 8.1.3 Einrichtung einer Lieferzone am Michael-Huber-Weg
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06119

Nach Diskussionen stellt Herr Haeusgen einen Antrag auf Abstimmung.
Dem wird einstimmig zugestimmt.

**Die Lieferzone wird mehrheitlich abgelehnt.
Der Errichtung der Poller wird mehrheitlich zugestimmt.**

- 8.1.4 Bahnbrücke Balanstraße: Bahnparallelen Radweg einplanen
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05849

Kenntnisnahme, dass zur Querung der Balanstraße und der Rosenheimer Straße eigenständige Brücken parallel zu den Eisenbahnbrücken erforderlich wären, die nachträglich errichtet werden können. Die Möglichkeiten von Anschlüssen an die Balan- und Rosenheimer Straße werden jetzt schon im Rahmen der Eisenbahnbrücken mit untersucht.

- 8.1.5 Pariser Straße: Baumallee vervollständigen
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06223

Kenntnisnahme, dass eine Baumpflanzung an dem gewünschten Standort nicht möglich ist. Es kann dort nicht der geforderte Mindestabstand zur Wasserleitung, dem Kanal sowie zur Hausanschlussleitung zur Hausnummer 50 eingehalten werden.

- 8.1.6 Bestellung städtischer Leistung für das Stadtbezirksbudget
Bordeauxplatz: Aufstellen von größeren, verschließbaren Mülleimern (krähensicher)
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06363

Kenntnisnahme, dass krähensichere Mülleimer voraussichtlich im Herbst 2019 gegen vorhandene ausgetauscht und vom Baureferat finanziert werden.

- 8.1.7 Taststreifen Haltestelle Eduard-Schmid-Straße
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06554

Kenntnisnahme, dass zusätzlich zum Haltverbot eine Zick-Zack-Linie auf der Fahrbahn bis Ende 2019 markiert wird, um das Zuparken zu verhindern.

- 8.1.8 Offener Bücherschrank in Haidhausen
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06357

Das Baureferat betrachtet die Standorte Hypopark und Postwiese wegen der hohen Vandalismusgefahr als ungünstig und schlägt den Johannisplatz und Bordeauxplatz vor.

Der BA ist überwiegend der Meinung, dass ein Bücherschrank nicht zum Bordeauxplatz passt und der Johannisplatz tatsächlich eine Alternative darstellt. Frau Goldstein schlägt vor, auch den Wiener Platz zu prüfen.

Frau Reitz bittet um Vertagung, sie will sich nochmal mit dem aka, der den Schrank betreuen wird, besprechen.

Einstimmig Zustimmung

Pause von 21.30 - 21.40 Uhr; es sind noch 18 Mitglieder anwesend.

- 8.1.9 Wegweisung zur Münchner Volkshochschule
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06557

Kenntnisnahme, dass die MVG ein neues Leit- und Informationssystem eingeführt hat, das sukzessive in allen U-Bahnhöfen umgesetzt wird. Dieses soll den Fahrgästen eine schnelle Orientierung aus dem U-Bahnbauwerk an die Oberfläche ermöglichen. Es beschränkt sich daher auf die Darstellung weniger wichtiger Informationen wie Straßennamen, Umsteigebeziehungen sowie Ausgangshinweise. Eine grundsätzliche Ausnahme gibt es lediglich bei Landmarken sowie Krankenhäusern. Die VHS Einsteinstraße ist jedoch im Umgebungsplan in den Vitrinen am U-Bahnhof Max-Weber-Platz enthalten.

- 8.1.10 Beschleunigte Wiederinbetriebnahme der Tram von Ostbahnhof nach Ramersdorf
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06355

Kenntnisnahme, dass die MVG das Projekt als wünschenswert ansieht, aber aus verschiedenen Gründen leider kein beschleunigtes Planfeststellungsverfahren zu erwarten ist.

- 8.1.11 Radampel an der Rosenheimer Straße unterhalb Gasteig
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06224

Kenntnisnahme, dass die Pläne zum Umbau der Straßenprofile im Zuge der Sanierung der Ludwigsbrücke und der Gleiserneuerung in der Rosenheimer Straße, auch bauliche Anpassungen im fraglichen Bereich vorsehen, d.h. auch bessere Voraussetzungen für eine eigene, vom Fußgängerverkehr getrennte, Radverkehrssignalisierung für die Querung der Rosenheimer Straße unterhalb des Gasteigs zu schaffen.

- 8.1.12 Bezirksausschüsse anhören bei Einrichtung von Flächen für den Verleih und Infrastruktur von Elektrokleinstfahrzeugen
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06220

Das Direktorium bittet den BA, seinen Antrag zurückzuziehen, da es derzeit weder eine rechtliche Möglichkeit gibt, Anbieter von E-Scooter-Leihsystemen zur Nutzung bestimmter Flächen zu verpflichten, noch sind Stationen wie etwa bei MVG-Rad vorgesehen. Sollte sich an den gesetzlichen Regelungen oder an den Geschäftsmodellen der Anbieter etwas ändern und Genehmigungsverfahren für stationsgebundene Systeme notwendig werden, wird das Kreisverwaltungsreferat die Bezirksausschüsse mit ihrer Ortskenntnis selbstverständlich einbinden.

Der Antrag wird nicht zurückgenommen.

Einstimmig so beschlossen

- 8.1.13 Grün- und Erholungsflächen auf dem auslösenden Gelände nachweisen - keine Kompensation ermöglichen
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06358

Kenntnisnahme, dass die Kompensation von Erholungsflächen in der Umgebung als wichtiges Instrument der Stadtplanung in wachsenden Städten weiterhin Anwendung finden muss, um eine qualitätvolle Entwicklung der Quartiere zu ermöglichen.

- 8.1.14 Verkehrserschließung im Zuge der Neubebauung Orleansstraße / Orleanshöfe
Fristverlängerung bis 30.06.2020
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05850

Kenntnisnahme

- 8.1.15 Bebauungsplanverfahren Orleanshöfe: Bahnparallelen Radweg einplanen
Fristverlängerung bis 30.06.2020
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 05851

Kenntnisnahme

- 8.1.16 Blühende Friedenswiese am Friedensengel
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06356

Kenntnisnahme, dass eine versuchsweise Ansaat mit Wildblumen und Kräutern erfolgen wird, so dass die Wiese voraussichtlich Mitte Juni in Blüte steht.

- 8.1.17 Erweiterung des Bebauungsplans Nr. 2076 – Baugebiet 2 (2) ehem. Paulaner Gelände zwischen Hoch- und Regerstraße
Fristverlängerung bis 31.12.2019
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06208

Kenntnisnahme

- 8.1.18 Rosenheimer Straße: Messergebnisse
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06362

Kenntnisnahme der Messergebnisse 2018.

- 8.1.19 Nachfrage: Fehlender Radweg in der Ohlmüllerstraße
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06543

Wird in den Unterausschuss GUV in die Sitzung im Oktober verwiesen.

Einstimmig so beschlossen

- 8.1.20 Geschwindigkeitskontrollen/-anzeiger in der
- Elsässer Straße/Flurstraße
- Hochstraße
- Lilienstraße
- Welfenstraße
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 00410

Kenntnisnahme, dass der BA 5 die Standorte Hochstraße und Elsässer Straße für den Verkehrsversuch zwischenzeitlich angemeldet hat und der Versuch 2020 abgeschlossen wird; anschließend erfolgt eine Stadtratsentscheidung, ob und unter welchen Voraussetzungen die Dialog-Displays im Stadtgebiet eingesetzt werden.

- 8.1.21 Aufstellung von Fahrradständern in der Aurbacherstraße (Punkt 2 des Antrags)
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06597
- Kenntnisnahme**, dass 30 fest installierte Fahrradstellplätze im Frühjahr 2020 geschaffen werden.
- 8.2 Reaktionen auf BA-Schreiben**
./.
- 8.3 Weitere Unterrichtungen**
- 8.3.1 Bildung der Münchner Bezirksausschüsse für die Amtsperiode 2020 – 2026 - Anzahl der BA-Mitgliederzahlen; Unterrichtung des Direktoriums vom 14.08.2019
Kenntnisnahme
- 8.3.2 Sachbeschädigung durch Schmierereien - eine Festnahme in Haidhausen
Pressemitteilung Polizeipräsidium
Kenntnisnahme
- 8.4 Unterrichtungen und Informationen (vgl. Infoblatt)**
Infoblatt September 2019

B Berichte aus den Unterausschüssen und der BA-Beauftragten

I. Bericht der Beauftragten

- 1. Regsam**
Nachbarschaftstreff in der Oberen Au: Die evangelische und katholische Kirche haben einen Antrag auf Zuschuss für den Treff gestellt. Das Sozialreferat will keinen Zuschuss geben für Aktivitäten.
- 2. Kinder und Jugend**
- 3. Behinderte und Barrierefreiheit**
Der nächste FAK Schule ist am 25.09., Frau Meyer schickt das Protokoll wieder an alle BA-Mitglieder.
- 4. Ausländer und Flüchtlinge**
- 5. Frauen und Mädchen**
- 6. Internet**
- 7. Baumschutz**
- 8. Gegen Rechtsextremismus**
- 9. Denkmalschutz**

10. Mieterbeirat

Der Mieterbeirat schliesst sich dem Volksbegehren Mietstopp an.

II. UA Kultur und Freizeit

1. (E) Stadtbezirksbudget
Init. "On the radio"
Fotoausstellung "On the radio" vom 21.02. - 08.03.2020
1.228,25 €

Der UA erinnert an die letzte Ausstellung des Antragstellers im Gasteig, die auf Grund stadtteilkultureller Bezüge auch vom BA gefördert wurde. Im aktuellen Fall (Fotoausstellung über die Musikproduktion im München der 70er bis 90er Jahre (Donna Summer, Freddy Mercury etc.) sieht der UA keinen Stadtteilbezug. Der im Stadtgebiet Au-Haidhausen gelegene Ausstellungsort „Gasteig“ (ein stadtübergreifendes Kulturzentrum) allein genügt als Begründung nicht. Der UA kann deshalb dem Antrag nicht zustimmen. Einstimmig.

Siehe TOP 6.1.1

2. (E) Stadtbezirksbudget
HIDALGO e.V.
Veranstaltung "Street Art Song" am 14.09.2019
1.000,00 Euro

Der Antrag bezieht sich auf einen Nachmittag am 14. 9. (bevorzugt Wiener Platz oder Pariser Platz, 12 - 16 Uhr) zum Thema Kunstlied durch „studentische Lied-Duos“ mit Klavierbegeitung. Der UA erinnert an das Projekt „Play me“, das ebenfalls mit Klavier am Wiener Platz stattfand und verweist auf ein weiteres aktuelles Projekt von „Kairosos“, das den Wiener Platz ebenfalls mit einbezieht. Zusätzlich erscheint das Gesangsprojekt zu beliebig (Anträge wurden auch an zehn weitere BAs gestellt), die Anwohner und potentiellen Hörer nur unzureichend informiert (im Antrag angekündigte Flyer und Pakate sind dem UA nicht bekannt). Der UA kann deshalb dem Antrag nicht zustimmen. Einstimmig.

Siehe TOP A 6.1.2

3. (E) Stadtbezirksbudget
Initiative "Gedenkveranstaltung"
Lesung zum 80. Jahrestag des Attentats im Bürgerbräukeller
720,00 Euro

In der Juli Sitzung war der UA Kultur übereinstimmend der Auffassung, dass zum Thema „Vor 80 Jahren: Johann Georg Elser und das Attentat auf Hitler im Haidhauser Bürgerbräukeller am 8. November 1939“ eine vom BA organisierte Veranstaltung stattfinden sollte. Wilhelm Beck-Rothkegel erklärte sich bereit, für eine Elser-Lesung anhand historischer Dokumente zur Verfügung zu stehen. Begleitet werden sollte die Veranstaltung durch eine historische Einführung und einen Film. Als Ort wurde wieder das KiM-Kino angedacht.

Kurze Zeit später erreichte den UA die Information, dass sich in einer am selben Abend stattgefundenen Sitzung die Gasteig GmbH ebenfalls für eine Veranstaltung mit dem BA ausgesprochen hat. Inzwischen wurde dieses Angebot (auf Grund zeitlicher Probleme) wieder zurückgezogen.

Dafür liegt ein Antrag von Wilhelm Beck-Rothkegel vor, der sich auf die ursprüngliche Intension des UA-Kultur bezieht. Geplant ist eine Lesung aus den Original-Gestapo-Protokollen Georg Elzers, ergänzt durch eine Einführung zum Geschehen und einen zugehörigen Film. Termin wäre der 13. 10. um 11 Uhr im KiM-Kino. Weitere Lesungen könnten - auch auf Wunsch des UA-Kultur - bei dementsprechender Nachfrage in Rücksprache mit dem KiM-Kino stattfinden.

Der UA bestätigt erneut die Wichtigkeit der Erinnerung an die Ereignisse am 8. November 1939 und stimmt der Förderung des Projektes wie beantragt zu. Einstimmig.

Siehe TOP A 6.1.3

4. (E) Stadtbezirksbudget
kairosis gUG
Partizipatives Theater vom 01.10.19 - 31.07.20
2.500,00 €

Der UA erinnert an die detaillierte Vorstellung des Projektes in der Juli-Sitzung des Kulturausschusses durch Frau Böhlau aus der Au. Zitat aus dem Protokoll vom 10. 7. 2019: „Die Antragstellerin, Frau Böhlau, stellt das Konzept eines Theaterprojekts mit Bürgerbeteiligung vor. Thema ist die Einsamkeit des Menschen beim Tod/Sterben in der Großstadt. Das Theaterstück/Performance soll in Zusammenarbeit mit Bürgerinnen und Bürgern aus den Stadtgebieten 5, 17 und 18 und zwei Profischauspielern entwickelt werden. 2020 soll die Inszenierung zur Aufführung gebracht werden.“

Eingebunden in das Projekt werden die Bewohner der Au durch ein fiktives „Ministerium für Einsamkeit“ und die Besucher des Wiener Platzes durch ein „Un-sichtbares Theater“ u. a. auch in Kooperation mit dem Alten Service Zentrum Haidhausen (ASZ). Ein das Theaterprojekt begleitender „Bürgerchor“ ist in Aufbau.

Der UA spricht sich - auch in Erinnerung an die detaillierte Vorstellung des Projektes in der Juli-Sitzung - für eine Unterstützung des thematisch bedeutsamen Projektes analog des vorliegenden Antrags aus. Einstimmig.

Siehe TOP A 6.1.4

5. (E) Stadtbezirksbudget
Cantare Udo-Kim e.V.
Konzert am 17.10.2019
555,00 €

Der Antrag bezieht sich auf ein klassisches Konzert (Bach, Händel, Bizet etc.) eines aus 30 Personen bestehenden Chors am 17.10.2019 im Krankenhaus rechts der Isar. Der UA spricht sich trotz des überregionalen Charakters des Aufführungsortes „Krankenhauses rechts der Isar“ für eine Unterstützung des Auftritts („zur Freude der Patienten“) analog des Antrags aus. Einstimmig.

Siehe TOP A 6.1.5

6. (E) Stadtbezirksbudget
Initiative "Fotoausstellung"
Fotoausstellung vom 05.12.2019 - 02.01.2020
4.454,60 €

Der Antragsteller Herr Sreter ist anwesend und erläutert sein Foto-Projekt. Thema der für den Dezember im „Gasteig“ geplanten Ausstellung sind Aktivitäten und Künstler des gerade entstehenden sogenannten „Kreativquartiers“ in Neuhausen (Dachauer Straße). Förderanträge wurden von seitens Herrn Sreters deshalb bisher auch an die BAs 4 (Schwabing) und 9 (Neuhausen) gestellt.

Auf Grund eines Hinweises des Direktoriums, sich doch wegen des Ausstellungsortes „Gasteig“ auch an den BA 5 zu wenden, liegt nun obiger Antrag vor.

Der UA macht deutlich, dass die Thematik der Fotoausstellung keinerlei Bezug zum Stadtgebiet Au/Haidhausen aufweist. Auf Grund des Ausstellungsortes „Gasteig“ allein sieht sich der UA nicht in der Lage, dem vorliegenden Antrag zuzustimmen. Einstimmig.

Das Kulturreferat der Landeshauptstadt München aber wird auch von Seiten des UA gebeten, das offensichtlich zwischen Gasteig und Herrn Sreter schon abgesprochene Ausstellungsprojekt zu ermöglichen und deshalb zu fördern. Dem Direktorium sollte mitgeteilt werden, die Antragsteller darauf hinzuweisen, dass mit dem „Ausstellungsort Gasteig“ allein ein Förderantrag an den BA 5 nicht begründet werden kann. Einstimmig.

Siehe TOP A 6.1.8

7. (E) Stadtbezirksbudget
KIM-Kino im Einstein e.V.
Filmprojekt "Zeitreise Haidhausen" von Oktober 2019 - Oktober 2020
3.000,00 Euro

Aus Anlass der 35jährigen Bestehens des KiM-Kinos im Einstein ist neben zahlreichen anderen Aktivitäten ab Herbst 2019 die Produktion eines Films mit dem Arbeitstitel „Zeitreise Haidhausen“ geplant. Mit von der Partie ist die Wörthschule, die filmische Leitung übernimmt der mehrfach mit Preisen ausgezeichnete Regisseur Klaus Bichlmeier.

„Der Film beschäftigt sich mit der Geschichte des Stadtteils von der Entstehung als Straßendorf entlang der historischen Salzstraße über das mittelalterliche Leben, die Industrialisierung um 1900, den Ereignissen im Ersten und Zweiten Weltkrieg und dem Wiederaufbau sowie den Entwicklungen in den 1980er und 90er Jahren. Ein besonderes Kapitel widmet sich dem Geschehen rund um dem Bau des Ostbahnhofes und dem Bau des Franzosenviertel, dessen Entstehung in Zusammenhang mit dem Krieg 1870/71 sich im kommenden Jahr zum 150. Male jährt.“

Die Premiere des Films soll im Oktober 2020 stattfinden.

Auch in Hinblick auf die langjährige Filmarbeit, u. a. auch mit Kindern und Jugendlichen der umliegenden Schulen, Kindergärten und Horte, spricht sich der UA einstimmig für die Unterstützung des Projektes analog des Antrags aus. Einstimmig.
Siehe TOP A 6.1.10

8. Gedenkveranstaltung 2019 zum Jahrestag des 9. November 1938 / Mitwirkung der Bezirksausschüsse

Der UA sieht sich auf Grund des Engagements betreffs der Veranstaltung zum Thema „Johann Georg Elser und das Attentat auf Hitler im Haidhauser Bürgerbräukeller am 8. November 1939“ nicht in der Lage, für Anfang November eine weitere zusätzliche Veranstaltung vorzubereiten. Der UA erinnert in diesem Zusammenhang an sein Engagement im November 2018 (Erinnerungstafeln für die Familie Schüle in im Bereich Einsteinstraße 42, Namenslesung durch Schülerinnen und Schüler der Wörthschule sowie die Veranstaltungen im April/Mai dieses Jahres zum Thema Räterepublik / Geiselnahmen in der Kirchenschule / Niederschlagung der Räteherrschaft durch den Einmarsch der Weißen Truppen / Erschießungen im Hofbräukeller am Wiener Platz. Einstimmig
Einstimmig so beschlossen

9. Anfrage zur Kulturförderung der Theatergruppe "Brettgeflüster"

Das geplante neue Projekt der Theatergruppe "Brettgeflüster" findet laut eines Telefongesprächs mit den Veranstaltern erst 2020 statt. Die Gruppe wird das Projekt dann im UA vorstellen. Kenntnisnahme.
Kenntnisnahme

10. Cafe in der Au sowie Tanztheater in der evangelischen Johanneskirche am Preysingplatz

Peter Dölfel, Pfarrer der evangelischen Johanneskirche am Preysingplatz, erläutert das Projekt eines geplanten Bürgercafes mit dem Namen „Johannes und Maria“ im Stadtteil Au. Angesprochen werden sollen auch die in der Au zu erwartenden Neubürger aus den zur Zeit noch im Bau befindlichen Bereichen auf dem Gelände der ehemaligen Paulanerbrauerei. Ein Verein ist gegründet, kulturelle Projekte werden angedacht, auch Gespräche mit dem Sozialreferat sind geplant. Kenntnisnahme.

Kenntnisnahme

Zusätzlich weist Herr Dölfel auf ein weiteres geplantes Tanzprojekt in der evangelischen Johanneskirche unter dem Namen „Corporalita“ hin, das erneut unter der Regie von Yvonne Pouget“ für 2020 geplant ist. Das Projekt wird dem UA demnächst vorgestellt werden. Kenntnisnahme.

Kenntnisnahme

III. UA Soziales

1. Entscheidungen

- 1.1 (E) Stadtbezirksbudget
Erziehungshilfezentrum Adelgundenheim
Anschaffung von Haushaltsgegenständen für betreute Jugendliche
500,00 Euro

Gesamtkosten:	500,00 €
Eigene Mittel:	0,00 €
Zuwendung Dritter:	0,00 €
Beantragte Summe:	500,00 €

Kauf von Haushaltsgegenständen für betreute Jugendliche. Pro Person 25 EUR

Der Unterausschuss empfiehlt die Maßnahme, der Empfehlung des Direktoriums folgend, antragsgemäß zu gewähren.

Einstimmig so beschlossen.

Siehe TOP A 6.1.6

- 1.2 (E) Stadtbezirksbudget
 Kath. Jugendfürsorge der Erzdiözese München und Freising e.V. , Erziehungshilfenzentrum Adelgundenheim
 Ausstattung der Wohn-/Gruppenräume
 3.350,00 €

Gesamtkosten: 4.550,00 €
 Eigene Mittel: 1.200,00 €
 Zuwendung Dritter: 0,00 €
 Beantragte Summe: 3.350,00 €

Ausstattung der Wohn-/Gruppenräume der vollbetreuten Gruppen Sonne und Stern im Zeitraum vom 15.10. bis 31.12.2019.

In den beiden Wohngruppen wohnen jeweils 9 Kinder/Jugendliche im Alter von 8 bis 18 Jahren, die aus den unterschiedlichsten Gründen nicht bei Ihren Familien leben können. Für diese Räumlichkeiten – Wohnbereich - werden die Möbel benötigt, die Angebote liegen vor.

Nach längerer Diskussion beschließt der Unterausschuss mit 4:3 die Ablehnung des Antrags. Ein Zuschuss in der beantragten Höhe wird somit nicht gewährt.

Mehrheitlich so beschlossen.

Da der Bezirksausschuss seine Richtlinien in der Handhabe mit dem Stadtbezirksbudget gelockert hat, sieht es der Unterausschusses an dieser Stelle besonders wichtig, die AG Budget wieder, wie einstimmig beschlossen, tagen zu lassen, um die bisherigen Erfahrungen gemeinsam auszuwerten und die weitere Verfahrensweise zu besprechen. Ist es wichtig in Zukunft eine klare Linie in Bezug auf zum Beispiel Investitionskosten fahren zu können oder weiterhin von Fall zu Fall zu entscheiden. Der UA sieht hier dringend Handlungsbedarf.

Siehe TOP A 6.1.7

2. Anhörungen

./.

3. Unterrichtungen

3.1.1 Übersicht Unterkünfte Wohnungslose und Flüchtlinge Juni 2019

Das Amt für Wohnen und Migration der Landeshauptstadt München Stabstelle Flüchtlinge und Wohnungslose informiert über die Aktualisierung der Liste und Karte mit Standorten für die Unterbringung von Flüchtlingen und Wohnungslosen. Im Stadtbezirk BA5 sind es folgende Unterkünfte:

Unterkunft	Nutzungsdauer	eröffnet am	Bettplätze
Bemerkung			
Pariser Straße 24	31.12.2031	29.06.2015	100
ROB GU			
Franziskaner 17	unbefristet	1979	55
Wohnungslos			
Orleansstraße 17	unbefristet	2006	82
Wohnungslos			
<i>Zur Kenntnis</i>			
Kenntnisnahme			

3.1.2 Sonderpädagogisches Förderzentrum wird "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage"

Das SFZ wird Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage (<https://m.schule-ohne-rassismus.org/startseite/>)

Bei einem Festakt am 13. Februar 2020 wird die Schule dazu benannt. An diesem Tag werden ca. 300 Personen zum Festakt erwartet. Hierzu sucht die Schule eine Räumlichkeit mit passender Kapazität und gesellschaftlichem Bezug.

Einen Zuschuss aus dem Stadtbezirksbudget zu gewähren sieht der UA als gegeben, wenn der schriftliche Antrag durch den Förderverein rechtzeitig beim Direktorium eingeht. Ansprechpartner aus dem BA5 wären Frau Dietz-Will und UA Soziales Nicole Meyer.

Geeignete Räumlichkeiten, die vom Antragssteller abgefragt werden könnten, wären St. Wolfgang/Salesianum, Don Bosco, kath. Fachhochschule Preysingstraße.
Zur Kenntnis

**Bei den vorgeschlagenen Räumlichkeiten sollte man Kirche und Jugendheim trennen und zusätzlich das Landratsamt aufnehmen.
Einstimmig so beschlossen**

3.1.3 Mosaik Jugendpreis - Mit Vielfalt gegen Rassismus

Die Stelle für interkulturelle Arbeit der LH München sucht auch für dieses Jahr Preisträgerinnen und Preisträger für den Mosaik Jugendpreis.

Der UA Soziales schlägt vor dieses Schreiben an die Jugendorganisationen vor Ort weiterzuleiten und aus aktuellem TOP an das Sonderpädagogische Förderzentrum.

Zur Kenntnis

Kenntnisnahme

IV. UA Arbeit und Wirtschaft

1. Entscheidungen

1.1 Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche für die Gaststätte "Pirlo", Edlinger Platz 4

Die Betreiber beantragen eine Erweiterung der bestehenden Freischankflächen um 0,2 m Breite auf der Seite Kolumbusstraße und um 1,2 m Länge und 0,3 m Breite auf der Seite Edlingerplatz (in 2 Teilen zu 4,3 m und 4,0 m Länge).

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

- Einstimmig so beschlossen -

siehe TOP A 6.2.1

2. Anhörungen

- 2.1 Isarinselfest vom 13.-15.09.2019
Vorabzustimmung durch die BA-Vorsitzende
Die Veranstaltung soll wie in den Vorjahren durchgeführt werden.
Der Unterausschuss empfiehlt zustimmende Kenntnisnahme.
- Einstimmig so beschlossen -
Einstimmig Zustimmung
- 2.2 München Marathon am 13.10.2019 und Trachtenlauf am 12.10.2019
Der Marathon soll wie in den Vorjahren durchgeführt werden.
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung mit der Maßgabe, dass die Sperrungen insbesondere für den die Strecke querenden Verkehr so kurz wie irgend möglich gehalten werden.
- Einstimmig so beschlossen -
Einstimmig Zustimmung
- 3. Unterrichtungen**
- 3.1 Ärger mit Lokalen am Johannisplatz
Antwortschreiben Bezirksinspektion auf Bürgeranliegen
Das KVR/Bezirksinspektion Ost übermittelt den Schriftwechsel mit den Gaststättenbetreibern und der beschwerdeführenden Anwohnerin.
Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.
- Einstimmig so beschlossen -
Kenntnisnahme
- 3.2 Temporärer Widerruf der Freischankflächenerlaubnis des "Isardoro" in der Ismaninger Str. 48 wegen Sanierung der Trambahngleise
Die Freischankflächenerlaubnis musste zur bzw. während der Durchführung der Baumaßnahme widerrufen werden, weil der Betreiber nicht freiwillig darauf verzichten wollte.
Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.
- Einstimmig so beschlossen -
Kenntnisnahme
- 3.3 Standorte für die Strandveranstaltung ab 2020; Auswahlverfahren für die Jahre 2020 bis 2022
=> dazu: Stellungnahme BA 16 Ramersdorf-Perlach
Das KVR schlägt dem Stadtrat in einer Beschlussvorlage vor, dass 2020 bis 2022 jeweils eine dreimonatige Strand-Veranstaltung an der Corneliusbrücke stattfinden könne soll, sofern die bauliche Situation auf der Bastion eine solche Nutzung zulässt.
Weiter soll der Stadtrat der Nutzung des Ostparks für drei Jahre analog im Grundsatz zustimmen, falls nach einem einmaligen Probelauf eine Evaluation positiv ausgeht. Im kommenden Jahr läuft es momentan darauf hinaus, dass die Veranstaltung im Ostpark durchgeführt werden soll.
Der Unterausschuss empfiehlt, dass der BA bei (auch nachbarschaftlicher) Betroffenheit unbedingt angehört werden soll, ansonsten Kenntnisnahme.
- Einstimmig so beschlossen -
Einstimmig Zustimmung
- 4. Bürgeranliegen**

- 4.1 Neue Lokale in Haidhausen
Die Hausgemeinschaft Kellerstraße 1 wendet sich an den BA und übermittelt den Schriftverkehr mit dem KVR/Bezirksinspektion Ost wegen der (momentan im Umbau befindlichen) Gaststätte „Klimenti“ im Haus und der Bar „Jams“ im ehemaligen Hotel Preysing mit der Bitte um Kenntnisnahme, Unterstützung und einem Gespräch.
Der Unterausschuss empfiehlt, die Bürgerin in den Unterausschuss einzuladen.
- Einstimmig so beschlossen -
Einstimmig Zustimmung
- 4.2 Erneut Beschwerden bezüglich dem Weinhäusl am Wiener Platz
Die Nachbarin des Weinhäusls übersendet Schriftverkehr mit dem KVR/Bezirksinspektion Ost mit Beschwerden über die Gaststätte mit der Bitte um Kenntnisnahme und Unterstützung.
Der UA-Vorsitzenden wird beauftragt, bei der Bezirksinspektion nachzufragen wegen der Freischankflächen-Schlusszeit um 22.00 Uhr und der Mülltonnen-Situation und im nächsten Unterausschuss zu berichten.
- Einstimmig so beschlossen -
Einstimmig Zustimmung

V. UA Planung

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

- 2.1 Max-Weber-Platz 3: Nutzungsänderung und Umbau eines Ladengeschäfts und einer Gaststätte zu einer Ladeneinheit mit Lagerfläche im Keller
Vorabstellungnahme durch die BA-Vorsitzende erfolgt
Anhörung der LBK vom 09.07.2019
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein
Gemäß der Betriebsbeschreibung dient die beantragte Maßnahme zur Herstellung einer zusammenhängenden Einzelhandelsfläche. Als bauliche Maßnahmen sind nur geringe Umbauten im EG und das Schließen einer Türöffnung im KG. An der östlichen Fensterfront ist rechtsseitig eine neue Eingangstüre geplant und die Treppenöffnung (Treppe EG zum KG) wird geschlossen.
Einstimmige Beschlussempfehlung UA:
Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.
Einstimmig Zustimmung

- 2.2 Kellerstraße 1: Verbinden eines Ladens (ehem. Bäckerei, künftig Weinhandel mit Verzehrereich) mit dem Untergeschoss (Lagerfläche, Umkleide) mittels einer denkmalgeschützten Bestandstreppe sowie Zuordnung eines umgenutzten Raums von Abstellraum zu Büro und Müllraum zu Abstellfläche
Vorabstellungnahme durch die BA-Vorsitzende erfolgt
Anhörung der LBK vom 19.07.2019
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen
Das Objekt wurde bereits in den Sitzungen des UA Planung am 13.10.2016 unter TOP 2.9 17.01.2019 TOP 2.12 behandelt. Beantragt waren 2016 der Einbau von 3 Wohnungen im DG und der Einbau eines Aufzuges. Der BA hatte zu einer Mieterversammlung am 09.03.2016 eingeladen, um den Mietern diverse Optionen aufzuzeigen. 2019 wurde nur ein Tektur-Antrag gestellt, der die Verschiebung des Außenaufzugs zum Ziel hatte.
Aktuell siehe auch TOP 2.9, denn hier werden statische Probleme behandelt. Gemäß der jetzt vorliegenden Betriebsbeschreibung ist ein Weinhandel mit Feinkostspezialitäten und Verzehrereich (wechselnde Speisekarte mit belegten Brötchen, Panini, Küchlein) aber ohne Alkoholausschank im EG geplant. Dazu sind 15 Sitzplätze in einer Verzehrereichs-Fläche von 10,0 qm innerhalb der Ladenfläche vorgesehen.
Um das umsetzen zu können sind Ausbaurkosten in Höhe von ca. 118.000 Euro geplant.
Beschlussempfehlung UA:
Der Antrag wird zur Kenntnis genommen. Wie aber im Verzehrereich eines Weinhandels ein Alkoholausschank vermieden werden soll, muss noch näher erläutert werden.
Einstimmig Zustimmung
- 2.3 Sommerstraße 4: DG-Ausbau und Neuerrichtung von Gauben und Dachterrassen – TEKUR
Vorabstellungnahme durch die BA-Vorsitzende erfolgt
Anhörung der LBK vom 19.07.2019
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Untere Au/Untergiesing
Die jetzt beantragte Tektur bezieht sich auf eine am 14.12.2017 eingereichte Planung, die offensichtlich am 19.03.2019 genehmigt wurde (AZ: 602-1.22017-28062-21).
Das Projekt stand zwar in der Bauliste vom 18.12.2017 bis 24.12.2017, aber der UA Planung hat keine der eingereichten Unterlagen erhalten oder bekam Kenntnis von deren Genehmigung.
Die jetzt vorliegende Tektur-Planung betrifft den hofseitigen Bereich der Wohnung 1. Das bestehende Dach und die bestehende Wand wurden nicht vollständig abgebrochen. Im Bereich der Dachterrasse wurde das bestehende Dach und die dazugehörige Wand, wie geplant und genehmigt, abgebrochen. Der restliche Teil des Daches und der Außenwand blieb erhalten. Die Wohnfläche der Wohnung 1 vergrößerte sich dadurch um ca. 4 qm und hat ca. 6 cbm mehr Raumvolumen. Das alles geht aber nur aus der Beschreibung hervor, im überlassenen Plan ist das nicht zu erkennen.
Beschlussempfehlung UA:
Bleibt anzumerken, dass das, was textlich als Tektur beschrieben wurde, sich auch in den Planunterlagen wiederfinden sollte. Dies ist aber nicht der Fall. Der Tektur-Antrag wird aber trotzdem zur Kenntnis genommen.
Einstimmig Zustimmung

- 2.4 Seeriederstraße 4: Nutzungsänderung – Laden zu Kindertagesbetreuung sowie Laden zu Büro
Vorabstellungnahme durch die BA-Vorsitzende erfolgt
Anhörung der LBK vom 19.07.2019
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen
In den Planunterlagen ist im EG eine Kindertagesbetreuung mit ca. 43 qm eingezeichnet. Im rückwärtigen EG-Bereich, werden dann noch 2 Büroräume mit ca. 52 qm dargestellt.
Beschlussempfehlung UA:
Aus dem Antrag geht nicht hervor, wie die Betriebsbeschreibung zur Büroeinheit von der Tagesstätte TheaterAtelier, die ebenfalls den Antragsunterlagen beigelegt ist, dem Projekt zuordenbar ist. Denn die Kindertagesbetreuung erfolgt ja offensichtlich durch die „Spielkiste Haidhausen e.V.“ und nicht durch das TheaterAtelier.
Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.
Einstimmig Zustimmung
- 2.5 Schweigerstraße 2: Nutzungsänderung – Bürofläche zu Flur und Büroraum (4. OG)
Vorabstellungnahme durch die BA-Vorsitzende erfolgt
Anhörung der LBK vom 19.07.2019
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-0-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Untere Au/Untergiesing
Im 4. OG wird ein kleiner Flur, der zu einem Büroraum gehört und unmittelbar am Treppenhaus anliegt, den dahinterliegenden Büroräumen – gemeinsam mit dem einen Büroraum – zugeschlagen.
Beschlussempfehlung UA:
Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.
Einstimmig Zustimmung
- 2.6 Orleansplatz 13: Nutzungsänderung des ehem. Bürgerbüros zu Schulräumen der Berufsschulen Orleansstraße 46 (ohne baul. Änderung)
Vorabstellungnahme durch die BA-Vorsitzende erfolgt
Anhörung der LBK vom 19.07.2019
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-1
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein
Die Räume im Erdgeschoss des Kopfbaus (Orleansplatz 13) wurden bis Herbst 2018 durch den Hort der Kindertagesstätte Flurstraße 8 genutzt. Eine entsprechende, befristete Baugenehmigung (gültig bis 31.12.2025), liegt vor. Nach dem Auszug des Hortes sollen die im Hauptgebäude Orleansstraße 46 ansässigen Berufsschulen, diesen Bereich nutzen.
Dabei handelt es sich um die beiden Berufsschulen:
- Städtische Berufsschule für Fachkräfte in Arzt- und Tierarztpraxen und Pharm.-kaufm. Angestellte und
- Städtische Berufsschule für Zahntechnik, Chemie-, Biologie- und Drogerieberufe.
Beschlussempfehlung UA:
Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.
Einstimmig Zustimmung

- 2.7 Kirchenstraße 23: Zusammenlegung zweier Wohneinheiten zu einer (mit Umbau, 1. OG)
Vorabstellnahme durch die BA-Vorsitzende erfolgt
Anhörung der LBK vom 19.07.2019
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen
Mit einigen Umbauten ist im 1. OG geplant, zwei Wohnungen mit ca. 110 qm und ca. 89 qm, zusammenzufassen.
Beschlussempfehlung UA:
Durch die Zusammenführung der Wohnungen entsteht eine Wohnungsgröße von ca. 199 qm, die in einem Erhaltungssatzungsgebiet so nicht zulässig ist. Eine Zusammenlegung wird deshalb abgelehnt. Der Sachverhalt bedarf in jedem Fall einer rechtlichen Prüfung durch das Sozialreferat.
Einstimmig Zustimmung
- 2.8 Rosenheimer Straße 115: Umbau und Aufstockung eines Mehrfamilienhauses (ohne Änderung des Nutzungsschwerpunkts), Anbau von Balkonen
Vorabstellnahme durch die BA-Vorsitzende erfolgt
Anhörung der LBK vom 19.07.2019
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen
Das Objekt wurde bereits in der Sitzung des UA Planung am 17.01.2019 unter TOP 2.6 behandelt. Beantragt war der Rückbau des Mansarddaches, dann der Bau eines Vollgeschosses als 4. OG und darüber ein ausgebautes DG als Satteldach. Es sollten dadurch zwei zusätzliche Wohneinheiten mit jeweils ca. 55,50 qm entstehen. Laut Plan war außerdem vorgesehen hofseitig neue Balkone (3,00 x 1,984 m) anzubauen. Wegen der Überschreitung der Abstandsflächen hatte der UA Planung Bedenken.
Nach den jetzt vorliegenden Planunterlagen soll der Dachstuhl nun ebenfalls rückgebaut werden. Damit ist auch das 4. OG betroffen, denn es ist im Mansarddach integriert. Es wird dann als Vollgeschoss ausgebaut und darüber – wie auch schon vorher – ein ausgebautes DG als Satteldach errichtet. Hofseitig erhalten alle Wohnungen (vom 1. bis 5. OG) einen Balkon. Außerdem ist auch ein Außenaufzug vor dem Treppenhaus vorgesehen.
Gemäß der Baubeschreibung ist geplant zwei Stellplätze abzulösen.
Beschlussempfehlung UA:
Durch die Balkone und den Außenaufzug werden die Abstandsflächen überschritten. Sollten die Nachbarn hier keine Einwände haben, werden auch wir diese Abweichung nicht monieren und nehmen den Antrag zur Kenntnis.
Einstimmig Zustimmung

- 2.9 Kellerstraße 1: Statische Änderung in der Nutzungseinheit Bäckerei mit Stehimbiss (Schließung einer Deckenöffnung und eines Wanddurchbruchs) sowie Wiederherstellung der Decke des Müllraums und Verkleinerung der Nutzungseinheit
Vorabstellungnahme durch die BA-Vorsitzende erfolgt
Anhörung der LBK vom 10.07.2019
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen
Was die bisherige Bearbeitung des Projekts betrifft, so siehe TOP 2.2.
Die Arbeiten im nordwestlichen Bereich der Bäckerei, werden nach den Vorgaben der Statik und des Brandschutzes durchgeführt. Außerdem erfolgen noch Modifizierungen im WC-Bereich.
Beschlussempfehlung UA:
Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.
Einstimmig Zustimmung
- 2.10 Breisacher Straße 5/RGB: Neubau eines Rückgebäudes als Erweiterung einer Kindertagesstätte / Kinderkrippe
Vorabstellungnahme durch die BA-Vorsitzende erfolgt
Anhörung der LBK vom 10.07.2019
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen
Das Objekt wurde bereits in der UA Planungssitzung am 14.02.2019 (TOP 2.12) behandelt. In dem fünfgeschossigen Vordergebäude befindet sich im EG eine Kindertagesstätte. Nach dem Vorbescheids-Antrag sollte im Hof ein dreigeschossiges Rückgebäude entstehen, das der Erweiterung der Kindertagesstätte dient. Der Antrag wurde damals zur Kenntnis genommen. Es ist geplant in dem 3-geschossigen Baukörper drei Gruppenräume mit zugeordneten Nebenräumen unter zu bringen. Im UG sind allgemeine Versorgungs- und Personalbereiche geplant.
Nach der Erweiterung ist geplant, im Vordergebäude 39 Kinder (3-6 Jahre) und im neuen Rückgebäude 29 Kleinkinder (0-3 Jahre), also insgesamt 68 Kinder, unterzubringen.
Siehe auch TOP 2.11 und 2.25.
Beschlussempfehlung UA:
Eine derart massive Nachverdichtung im Innenhof ist nicht wünschenswert, alleine schon wegen dem schützenswerten Baumbestand. Die Erweiterung einer vorhandenen Kindertagesstätte/Kinderkrippe ist zwar lobenswert, es muss aber dann auch gewährleistet sein, dass es auch zukünftig eine Kindertagesstätte/Kinderkrippe bleibt bzw. als solche betrieben wird und das Vorhaben sich auch zum Betrieb als Kindertagesstätte oder Kinderkrippe eignet. Auf Grund der sowieso beengten Verhältnisse auf dem Grundstück sollte hier in jedem Fall eine Prüfung erfolgen.
Siehe TOP A 4.1.2

- 2.11 Breisacher Straße 5/RGB: Neubau eines Rückgebäudes als Erweiterung einer Kindertagesstätte / Kinderkrippe – Vollzug der Baumschutzverordnung
Vorabstellungnahme durch die BA-Vorsitzende erfolgt
Anhörung der LBK vom 10.07.2019
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen
Was die bisherige Bearbeitung des Projekts betrifft, so siehe TOP 2.10, sowie 2.25.
Beschlussempfehlung UA:
Wenn die Baumaßnahme genehmigt wird, befinden sich die Bäume 5 und 6 (Linden) im Baufeld und müssen gefällt werden. Beim Baum 4 (Robinie; StU 233 cm; Höhe 23m; Krone 15 m) sollte man aber versuchen, mit geeigneten Maßnahmen, den Baum zu erhalten.
Siehe TOP A 4.1.2
- 2.12 Einsteinstraße 96: Abbruch Bestandsgebäude, Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 4 Untergeschossen (1. UG: Fischmarkt; 2. UG: KG mit Nebenräumen; 3. + 4. UG: Tiefgarage) – Einsteinstraße 96 / Lucile-Grahn-Straße 23 -
Vorabstellungnahme durch die BA-Vorsitzende erfolgt
Anhörung der LBK vom 29.07.2019
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen
Geplant ist ein Neubau mit 3 UG's, 1. bis 5. OG, sowie einem DG mit ausgebautem Giebelgeschoss. Das Giebelgeschoss wird den Wohneinheiten im darunterliegenden Dachgeschoss (6. OG) zugeschlagen. Insgesamt entstehen ca. 24 Wohnungen und ca. 13 Apartments (= ca. 37 Wohneinheiten).
Im EG-Bereich befinden sich neben einem Backshop auch noch 2 Räume für Fahrräder (140 + 64 = 204 Fahrradstellplätze).
Die Tiefgarage im 3. Und 4. UG fasst 2x 35 = 70 Stellplätze und wird über einen Senkrechtaufzug angedient.
Es liegt ein Freiflächengestaltungsplan vor, der aber nur eine Hoffläche mit Lüftungs- und Entrauchungsschächten, sowie mit Terrassen der EG-Wohneinheiten zeigt und für die restliche Fläche „Rasen (geplant)“ vorsieht.
Beschlussempfehlung UA:
Beim überlassenen „Freiflächengestaltungsplan“ ist im Hofbereich das Thema verfehlt. Zumindest fehlt der zwingend erforderliche Kinderspielplatz. Auch in der Baubeschreibung zum Bauantrag sind zum Kinderspielplatz keine Aussagen gemacht worden.
Der Bauantrag kann deshalb erst dann positiv beurteilt werden, wenn hier ein befriedigender Nachweis mit einer qualifizierten Hofgestaltung – gemäß Freiflächengestaltungssatzung - geführt wird.
Einstimmig Zustimmung

- 2.13 Einsteinstraße 107/RGB: Abbruch des Rückgebäudes und ortsgleicher Neubau eines Wohngebäudes
Vorabstellnahme durch die BA-Vorsitzende erfolgt
Anhörung der LBK vom 29.07.2019
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen
Der Bestand, anscheinend mit EG und 1. OG, wird rückgebaut und auf gleicher Fläche durch einen Neubau (KG, EG, 1. bis 3. OG und DG) ersetzt. Im Neubau sind 8 Wohneinheiten vorgesehen.
Laut Baubeschreibung zum Bauantrag werden 8 KFZ-Stellplätze abgelöst. Im EG ist ein Raum mit 22 Fahrradabstellplätzen vorgesehen.
Siehe auch TOP 2.18.
Beschlussempfehlung UA:
Wenn die Überschreitung der Abstandsflächen, insbesondere zur FINr. 17642, genehmigt werden kann, stimmen auch wir dem Vorhaben zu.
Einstimmig Zustimmung
- 2.14 Ohlmüllerstraße 42: Errichtung einer Unterfluraufzugsanlage als Lastenaufzug zur Müll-Entsorgung sowie Belieferung der firmeninternen Kantine
Vorabstellnahme durch die BA-Vorsitzende erfolgt
Anhörung der LBK vom 31.07.2019
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein
Im südlichen Freiflächenbereich (Richtung Auer Mühlbach) des Verwaltungsgebäudes, ist ein Kleigüteraufzug geplant, der bis zum 1. und 2. UG der Tiefgarage geführt wird. Der Aufzug befindet sich nur im Betrieb über OK Parkdeck, im Ruhezustand ist die Abdeckung flächenbündig mit dem Parkdeck. Durch den Aufzug entfallen 2 Parkplätze in der Tiefgarage und ein Stellplatz auf dem Parkdeck. Die im Nahbereich vorgesehene Ersatzpflanzung erfolgt nun etwas weiter westlich.
In der Baubeschreibung zum Bauantrag werden 2 Stellplätze abgelöst.
Beschlussempfehlung UA:
Davon ausgehend, dass der 3. entfallende KFZ-Stellplatz auf dem Parkdeck keinen Einfluss auf die Stellplatzberechnung hat, nehmen wir den Antrag zur Kenntnis.
Einstimmig Zustimmung

- 2.15 Rosenheimer Straße 36: Nutzungsänderung und bauliche Änderung von Laden-, Wohn-, Büro-, Lagerfläche und KFZ-Werkstatt in Misch-Tonstudios – TEKUR
Vorabstellungnahme durch die BA-Vorsitzende erfolgt
Anhörung der LBK vom 31.07.2019
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein
Das Projekt wurde bereits in der UA-Planungssitzung am 14.02.2019 (TOP 2.6) behandelt. Damals wurde beim Gebäudeteil an der Schleibingerstraße eine Umnutzung im EG beantragt. Dazu sollte eine ehemalige Autoreparatur-Werkstatt und ein Milchladen als Studio und als Büro umgenutzt werden. Der Antrag wurde zur Kenntnis genommen.
Jetzt haben sich Abweichungen des Istzustandes ergeben, die mit dem Tektur-Antrag geheilt werden sollen. Ein Deckenfeld über dem KG ist so deformiert und beschädigt, dass es durch eine Stahlbetondecke ersetzt werden muss. Außerdem haben die historischen Stahlträger im Studio-B-Bereich einen geringeren Querschnitt als in den historischen Quellen angegeben. Hier wird mit einem neuen Unterzug die Stützweite dieser Träger so verringert, dass die neuen Lasten aufgenommen werden.
Beschlussempfehlung UA:
Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.
Einstimmig Zustimmung
- 2.16 Preysingstraße 85: Neubau einer 2-zügigen Grundschule und Erweiterung der Tiefgarage im kirchlichen Zentrum – TEKUR
Vorabstellungnahme durch die BA-Vorsitzende erfolgt
Anhörung der LBK vom 02.08.2019
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein
Das Projekt wurde bereits in der UA-Planungssitzung am 10.12.2015 (TOP 2.5) behandelt.
In der Bauvoranfrage ging es um den freistehenden Neubau (2 Varianten) einer zweizügigen Ganztagesgrundschule (EG + OG) auf dem südöstlichen Teil des kirchlichen Zentrums. Der Pausenhof war zwischen der bestehenden Turnhalle und dem Neubau vorgesehen. Das Projekt wurde am 14.01.2016 nochmals in der UA-Sitzung vorgestellt und der Vorbescheid von der LBK mit Schreiben vom 11.02.2016 für die Variante 2 erteilt.
Der eigentliche Bauantrag wurde dann in der UA-Planungssitzung am 06.12.2018 (TOP 2.13) behandelt. Der damals eingereichte Baustelleneinrichtungsplan, mit der neuen Zufahrt über den Hypopark, wurde nicht akzeptiert. Eine Stellungnahme der LBK ging dazu beim BA nicht ein. Laut Amtsblatt wurde die Baugenehmigung am 26.02.2019 erteilt.
Der Auslöser für den jetzigen Änderungsantrag war die Forderung der Unteren Naturschutzbehörde, dass bei einem Bestandsbaum (Nr. 003282 – Spitzahorn) eine Wurzelerkundung durchzuführen ist. Sie ergab, dass keine Wurzel über die Kronentraufe geht.
Außerdem sieht die Umplanung einen großzügigen Erhalt der Vegetationsfläche um den Bestandsbaum vor. Um das Durchlaufen der Schüler im Wurzelbereich zu vermeiden ist, eine Stützmauer sowie Pflanzflächen geplant.
Beschlussempfehlung UA:
Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.
Einstimmig Zustimmung

- 2.17 Preysingstraße 95: Neubau Seminarhaus – Kath. Stiftungsfachhochschule – TEK-TUR
Vorabstellnahme durch die BA-Vorsitzende erfolgt
Anhörung der LBK vom 02.08.2019
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein
Die Freiflächengestaltung wurde am 16.06.2017 genehmigt und jetzt im Zuge des überarbeitet. Der bislang geradlinig verlaufende Zufahrtsbereich wurde auf vorhandene Vegetationsstrukturen und den angestrebten naturnahen Charakter abgestimmt. An Stelle des pflegeintensiven Gebrauchsrasens im "Grünen Rahmen", entstehen extensive Pflanzflächen und Flächen zur Biotopentwicklung mit Habitatsfunktion. Zu Gunsten einer artenreichen, standortheimischen Vegetation, wurde die Pflanzliste für die Ersatzbäume ergänzt. Östlich der KSH entsteht ein Feuerwehrrangriffsweg .
Beschlussempfehlung UA:
Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.
Einstimmig Zustimmung
- 2.18 Einsteinstr. 107: Balkonanbau und Umverlegung der Fluchtleiter
Anhörung der LBK vom 27.08.2019
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen
Siehe auch TOP 2.13.
Geplant ist ein Balkonanbau (1,40m x 2,50m) vom 1. bis zum 4. OG des nordwestlichen Seitengebäudes. Die Fluchtleiter, geführt über Dach, schließt nördlich an die Balkone an. Im Plan ist diese Fluchtleiter als Bestand angegeben und eine Umverlegung, wie in der Baubeschreibung vermerkt, so nicht erkennbar.
Beschlussempfehlung UA:
Die Zustimmung des Denkmalschutzes vorausgesetzt, wird der Antrag zur Kenntnis genommen.
Einstimmig Zustimmung

- 2.19 Einsteinstr. 111: Nutzungsänderung Erdgeschoss, Vordergebäude: Arztpraxis zu Schneideratelier
 Anhörung der LBK vom 19.07.2019
 Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1
 Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen
 Das Objekt wurde bereits in der UA-Planungssitzung am 14.09.2017 (TOP 2.10) behandelt. Die damals beantragte Tektur bezog sich auf einen genehmigten Freiflächengestaltungsplan vom 10.06.2010, der nichtmehr bekannt war.
 Jetzt ist eigentlich eine Tektur beantragt, nämlich eine Änderung im Bereich 1. und 2. Dachgeschoss. Die Aufteilung des 1. und 2. Dachgeschosses soll laut Änderungsantrag nun in zwei Wohneinheiten erfolgen, statt wie im Bauantrag vom 22.01.2010 dargestellt als eine Wohneinheit. In den Planunterlagen ist die Situation allerdings anders dargestellt.
 Die Aufstockungen im 3. und 4. OG des Seitengebäudes, sind als eine Wohneinheit verbunden. Im Vordergebäude ist zwar im 4. OG der westliche Bereich als eigenständige Wohnung A bezeichnet, aber die östliche Wohnung B des 4. OG's ist mit dem 5. OG verbunden.
 Für die im LBK-Schreiben avisierte Nutzungsänderung liegen keine Unterlagen vor.
Beschlussempfehlung UA:
 Für die im LBK-Anschreiben beantragte Nutzungsänderung liegen dem UA keine Unterlagen vor, sie kann deshalb nicht beurteilt werden.
 Auch die in den Antragsunterlagen formulierte Tektur (Aufteilung in 2 Wohneinheiten) findet sich in den Planunterlagen so nicht wieder. In den Planunterlagen ist das 3. und 4. OG des Seitengebäudes als eine Wohneinheit verbunden und im Vordergebäude ist eine eigenständige Wohneinheit A und eine Wohneinheit B im 4. OG dargestellt, wobei die Wohneinheit B mit den Räumen des 5. OG's zu einer Wohneinheit verbunden ist. Bei den Räumen ist kein Flächenmaß angegeben, aber die Wohnung B im 4. OG zusammen mit dem gesamten 5. OG ist in jedem Fall zu groß und kann so nicht genehmigt werden.
 Ist eine Genehmigung des Vorhabens denkbar ist aber die Stellplatzfrage noch zu klären.
Einstimmig Zustimmung
- 2.20 Weißenburger Str. 29: Aufbau einer Dachterrasse auf dem Seitenflügel im 1. Obergeschoss
 Anhörung der LBK vom 26.08.2019
 Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1
 Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen
 Am 22.09.2014 teilte die LBK dem BA mit, dass ein genehmigter Freiflächengestaltungsplan für das Objekt vorliegt (TOP 3.2 des UA-Sitzungsprotokoll vom 09.10.2014).
 Das Objekt wurde dann in den UA-Planungs-Sitzungen am 06.04.2017 (TOP 2.3) und am 04.04.2019 (TOP 2.12) behandelt. Beantragt wurde die Aufstockung des Rückgebäudes als Vorbescheid bzw. als Bauantrag.
 Jetzt ist geplant den östlichen EG-Seitenbau anscheinend mit einer Stahlkonstruktion zu überbauen und die damit erhaltene Ebene als Dachterrasse für die Wohneinheit des 1. OG's im Vorderhaus zu nutzen.
Beschlussempfehlung UA:
 Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.
Einstimmig Zustimmung

- 2.21 Preysingstr. 4: Anbau eines Außenaufzugs, TEKUR
Anhörung der LBK vom 26.08.2019
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen
Das Objekt wurde bereits in der UA-Planungssitzung am 04.04.2019 (TOP 2.5) behandelt. Für den damals beantragten Aufzug lag bereits eine Baugenehmigung vom 23.11.1989 vor, die zwischenzeitlich erloschen war. Deshalb muss ein neuer Bauantrag gestellt werden. In einem Vorgespräch hat die untere Denkmalschutzbehörde den Wunsch geäußert, dass der Aufzug vom Haus abgerückt wird, damit die Traufausbildung des Treppenhauses nicht ausgeschnitten werden muss. Die Ausführungsplanung hat allerdings ergeben, dass der Aufzug mit dem Gebäude verbunden werden muss, weil der Hof zu klein ist und die Durchgangsbreite zur Grenze nur noch 50 cm betragen würde.
Jetzt ist geplant den Außenaufzug nordöstlich der Treppenhausachse an die Grundstücksgrenze zu verschieben.
Beschlussempfehlung UA:
Wenn es keine Probleme mit den Abstandsflächen gibt und auch die Untere Denkmalschutzbehörde dem Vorhaben zustimmt, sind auch wir mit dieser Lösung einverstanden.
Einstimmig Zustimmung
- 2.22 Walsenstr. 4: Aufteilung einer Maisonette-Dachgeschoss-Wohnung in 2 eingeschossige Wohneinheiten durch Schließen der Verbindungstreppe und Errichtung einer Ausstiegsöffnung im Giebel dreieck der Dachgaube Nordseite
Anhörung der LBK vom 19.08.2019
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen
Die Leistung ist im Betreff des LBK-Schreibens ausreichend beschrieben. Ein möglicher Ausstieg als Fluchtweg, ist auch durch eine straßenseitig bestehende Dachgaube denkbar.
Beschlussempfehlung UA:
Wenn die Untere Denkmalschutzbehörde der geplanten Ausstiegsöffnung zustimmt, sind auch wir mit dieser Lösung einverstanden. Allerdings ist noch die Stellplatzfrage zu prüfen.
Einstimmig Zustimmung
- 2.23 Kellerstr. 41, Vordergebäude: Dachgeschoss-Neubau, Anbau von Balkonen und eines Aufzugs, Dämmung der Außenwände und Neugestaltung der Fassaden, TEKUR
Anhörung der LBK vom 19.08.2019
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen
Das Objekt wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 22.06.2017 (TOP 2.11 und 2.12) und am 13.09.2018 (TOP 2.3) behandelt. Eine Baugenehmigung wurde offensichtlich am 29.10.2014 erteilt. Zuletzt wurde eine Grundrissänderung im DG als Tektur beantragt.
Jetzt ist als 2. Tektur die Verschiebung des Aufzuggerüsts um ca. 1,50m nach Osten beantragt.
Beschlussempfehlung UA:
Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.
Einstimmig Zustimmung

- 2.24 Claude-Lorrain-Str. 9: Umbau und Sanierung einer Wohnung mit Errichtung eines Austritts auf dem Erker
Anhörung der LBK vom 19.08.2019
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Untere Au/Untergiesing
Handschriftlich sind in dem vorliegenden Plan im 4. OG des nordwestlichen Vordergebäudes 3 Austrittsöffnungen als 2. Rettungsweg angegeben.
Beschlussempfehlung UA:
Wenn die Untere Denkmalschutzbehörde den geplanten Ausstiegsöffnungen zustimmt, sind auch wir mit dieser Lösung einverstanden.
Einstimmig Zustimmung
- 2.25 Breisacher Str. 5/RGB: Neubau eines Rückgebäudes als Erweiterung einer Kindertagesstätte / Kinderkrippe
Anhörung der LBK vom 23.08.2019
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen
Siehe auch TOP 2.10 und 2.11.
Gegenüber den Antragsunterlagen zu TOP 2.10 sind keine relevanten Unterschiede erkennbar, auch der Erläuterungsbericht ist gleichlautend. Deshalb entspricht die Beschlussempfehlung der bei TOP 2.10.
Beschlussempfehlung UA:
Eine derart massive Nachverdichtung im Innenhof ist nicht wünschenswert, alleine schon wegen dem schützenswerten Baumbestand. Die Erweiterung einer vorhandenen Kindertagesstätte/Kinderkrippe ist zwar lobenswert, es muss aber dann auch gewährleistet sein, dass es auch zukünftig eine Kindertagesstätte/Kinderkrippe bleibt bzw. als solche betrieben wird und das Vorhaben sich auch zum Betrieb als Kindertagesstätte oder Kinderkrippe eignet. Auf Grund der sowieso beengten Verhältnisse auf dem Grundstück sollte hier in jedem Fall eine Prüfung erfolgen.
Siehe TOP A 4.1.2
- 2.26 Falkenstr. 21: Umbau und Erweiterung eines Wohnhauses
Anhörung der LBK vom 10.07.2019
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1 (Falkenstraße 23) -0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein
Neben den Anpassungen im Bestand ist offensichtlich geplant das Vordergebäude mit 3 Stockwerken auf 5 Stockwerke plus Dachaufbau zu erhöhen. Auch das Seitengebäude soll um 3 auf 4 Stockwerke zu erhöhen. Damit werden ca. 19 neue Wohneinheiten geschaffen.
Laut Baubeschreibung werden 8 KFZ-Stellplätze errichtet und 18 Stellplätze sollen abgelöst werden. Dem Freiflächengestaltungsplan ist zu entnehmen, dass 34 Fahrradstellplätze vorgesehen sind, aber ein Spielplatzangebot fehlt.
Beschlussempfehlung UA:
Der statische Nachweis, dass der vorhandene Bestand um jeweils 2 Vollgeschoße aufgestockt werden kann, wird vorausgesetzt. Zu prüfen sind auch noch die Abstandsflächen gemäß Art. 6 der BayBO, sowie der Freiflächengestaltungsplan gemäß der Freiflächengestaltungssatzung und hier insbesondere der Spielplatzbereich. Aber auch die KFZ-Stellplatzfrage ist noch zu prüfen, die auf Grund der Planunterlagen und der textlichen Ausführungen, unklar sind. Bei einer Realisierung im Sinne des Antrags, muss auf die Belange von Bestandsmietern in jedem Fall Rücksicht genommen werden.
Einstimmig Zustimmung

- 2.27 Orleansstr. 56: Neubau eines Bürogebäudes, TEKUR
 Anhörung der LBK vom 19.07.2019
 Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0
 Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein
 Das Projekt wurde in den UA-Planungssitzungen am 07.12.2017 (TOP 2.2), 11.10.2018 (TOP 2.1) und 14.03.2019 (TOP 2.4) behandelt. Nach dem Abbruch des Bestandsgebäudes war der Neubau mit UG, EG und 1. bis 4. OG geplant. Der BA vertrat bei der Kenntnisnahme des Antrags die Meinung, dass nur die Bäume 4 bis 9 gefällt werden müssen. Außerdem sollte sich die Ersatzpflanzung nicht nur auf die BASA-Fläche beschränken. Auf der nördlichen Freifläche, die vollkommen versiegelt geplant war und auf der alle Stellplätze nachgewiesen wurden, sollte auch durch „Grün“ aufgelockert werden. Gegenüber den ursprünglichen Planungen sind jetzt keine relevanten Unterschiede erkennbar. Anscheinend wurde jetzt nur ohne dem Rücksprung beim DG geplant.
- Beschlussempfehlung UA:**
 Der BA versucht langfristig, parallel zur Bahnlinie, einen Fahrradweg zu ermöglichen. Es macht deshalb Sinn, bei dem jetzigen Bürogebäude im UG-Bereich, eine Durchfahrt zur bestehenden Rad- und Gehwegunterführung unter dem Ostbahnhof vorzusehen. Nachdem bei den jetzigen Unterlagen kein Freiflächengestaltungsplan beiliegt, weisen wir nochmals darauf hin, dass im nordöstlichen Bereich, auf dem die Stellplätze nachgewiesen wurden, die bisher versiegelt vorgesehene Fläche mit „Grün“ aufgelockert werden sollte. Ansonsten wird der Tekturantrag zur Kenntnis genommen.
- Einstimmig Zustimmung**
- 2.28 Bereitstellung von städtischen Nutzflächen für die Gemeinschaftsgärten
 Empfehlung Nr. 14-20 / E 02471 der Bürgerversammlung vom 21.02.2019
- https://www.ris-muenchen.de/RII/BA-RII/ba_antraege_dokumente.jsp?Id=5371439&selTyp=BV-Empfehlung
 Schreiben des Referats für Stadtplanung und Bauordnung vom 13.08.2019
 Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0
 Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein
 Gemäß dem Entwurf der Sitzungsvorlage 14-20/V15412: Die Landeshauptstadt München ist mit der Thematik des Urbanen Gärtnerns mit mehreren Referaten beschäftigt. Ein wichtiger Baustein sind die Krautgärten, von denen es im Moment 26 Standorte gibt. Die räumlichen Ressourcen im Stadtgebiet sind allerdings begrenzt, sodass im Stadtbezirk 05, Au-Haidhausen, derzeit keine Flächen für die Verwendung als Gemeinschaftsgärten zur Verfügung stehen. Deswegen kann der Empfehlung der Bürgerversammlung des 5. Stadtbezirks nicht entsprochen werden.
- Beschlussempfehlung UA:**
 Das Schreiben wird zur Kenntnis genommen.
- Einstimmig Zustimmung**

2.29 Kegelhof 8, Nachtrag eines Freizeitheims in die Bayerische Denkmalliste
Anhörung der LBK vom 12.08.2019
Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-0-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein
Das Bayer. Landesamt für Denkmalpflege hat dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung und hier der Unteren Denkmalschutzbehörde mit Schreiben vom 26.07.2019 mitgeteilt, dass es die Denkmaleigenschaft des Freizeitheims Kegelhof 8 (Fl.Nr.14822113, Gemarkung München Sekt. VIII) geprüft und festgestellt hat, dass es sich hierbei um ein Baudenkmal gem. Art. 1 Abs. 2 BayDSchG handelt, dessen Erhaltung im Interesse der Allgemeinheit liegt und das demgemäß in die Denkmalliste der Landeshauptstadt München nachzutragen ist.

Beschlussempfehlung UA:

Der Feststellung des Bayer. Landesamtes für Denkmalpflege kann gefolgt werden. Damit ist aber der geplante Teilrückbau und die ebenfalls geplante Erweiterung obsolet. Das Kommunalreferat als Eigentümer und das Sozialreferat als Nutzer, werden deshalb aufgefordert, die Integration eines Hortes aus Platzgründen nicht weiter zu verfolgen und die seit Jahren notwendige Sanierung des Jugendtreffs umgehend in Angriff zu nehmen.

Sollte doch eine Erweiterung notwendig sein – was allerdings zu weiteren, schwerlich hinnehmbaren Verzögerungen führen würde – ist diese in jedem Fall mit dem Denkmalschutz abzustimmen.

Einstimmig Zustimmung

N => Dazu Antrag: Jugendfreizeitstätte im Gebiet des ehemaligen Brauereigeländes von Paulaner

Frau Reitz stellt den Antrag vor:

Das ursprüngliche Konzept zum Abbruch und Neubau einer Jugendfreizeitstätte am aktuellen Standort ist nicht durchführbar, weil das vorhandene Bauwerk am Kegelhof seit August 2018 als geschütztes Baudenkmal geführt wird.

Nachdem auf dem Kegelhof kein neues Jugendzentrum gebaut werden kann, muss ein neuer Standort gefunden werden, dort wo der Bedarf und die Nachfrage nach den Freizeiteinrichtungen entsteht: auf dem Gelände der Bayerischen Hausbau in der oberen Au (Paulaner-Gelände).

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

3.1

(U) Städtische Wohnungsbaugesellschaften

Städtischer Mieten-Stopp München; Finanzielle Auswirkungen - städtische Mietpreisbremse München und städtische Mieten-Stopp München

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15518

https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=5537241

Antrag der Referentin:

1. Ab dem 01.08.2019 bis zum 31.07.2024 werden bei allen Wohnungen der städtischen Wohnungsbaugesellschaft GEWOFAG Holding GmbH und GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH und des Kommunalreferats die Mieterhöhungen ausgesetzt. Es gilt damit die Wohnungsbestandsmiete zum Zeitpunkt des 01.08.2019.
2. Die Modernisierungsumlage für die Wohnungen der Wohnungsbaugesellschaften GEWOFAG Holding GmbH und GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH sowie für die Wohnungen des Kommunalreferats wird ab 01.08.2019, neben den bereits geltenden 5 %, auf 2 € pro m² innerhalb eines Zeitraums von 6 Jahren begrenzt. Die Modernisierungsumlage ist von der Grundmiete zu trennen und fällt nach der Amortisierung weg.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die vorgenannten Regelungen zur Modernisierungsumlage auch bei allen städtischen Programmen für den geförderten und preisgedämpften Mietwohnungsbau (Münchner Wohnungsbau, München Modell-Miete und -Genossenschaften, Konzeptioneller Mietwohnungsbau) auf städtischen Flächen zu vereinbaren bzw. in die Förderbescheide mit aufzunehmen.
4. Die städtischen Vertreterinnen und Vertreter in den Aufsichtsratsgremien der GEWOFAG Holding GmbH und GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH werden gebeten und ermächtigt, entsprechend Ziffer 1 und 2 zu votieren.
5. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in der ersten Jahreshälfte 2023 eine Evaluierung der Maßnahmen gemäß Antragsziffern 1 bis 3 durchzuführen, ggf. Vorschläge zur Anpassung der Gesamtstrategie abzuleiten und diese dem Stadtrat vorzulegen. Dieser Evaluierungsbericht tritt anstelle der mit Beschluss „Städtische Mietpreisbremse München“ (Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 11853) geplanten Evaluierung im Jahr 2020.

Kenntnisnahme

- 3.2 (U) a) Mieterschutz - Fünf Euro Höchstmiete auch in München möglich?
b) Beispiel Wien: Mehr geförderte Wohnungen bauen durch Festsetzung in Bebauungsplänen
c) Auf städtischem Grundstück maximal 7 Euro Miete

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15568

https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=5550014

Antrag der Referentin:

1. Die Ausführungen der Referentin zu den bauplanungsrechtlichen und förderrechtlichen Aspekten des Wiener Modells sowie den derzeitigen bauplanungsrechtlichen und förderrechtlichen Rahmenbedingungen in München werden zur Kenntnis genommen.
2. Der Oberbürgermeister wird gebeten, die im Vortrag der Referentin erläuterten gesetzlichen Änderungsvorschläge zu den bauplanungsrechtlichen Vorschriften der §§ 9 Abs. 1 Nr. 7, 11 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2, 31 Abs. 1 und 34 Abs. 1 BauGB beim Bundesgesetzgeber vorzutragen und eine entsprechende Gesetzesinitiative anzuregen.
3. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, das von der Referentin vorgeschlagene Modellprojekt nach den dort dargestellten Grundvoraussetzungen und Auswahlkriterien auf dem Grundstück WA 6 im 1. Realisierungsabschnitt des 1. Bauabschnittes Freiham Nord mit einer Geschossfläche von rd. 6.975 m² für ca. 65 - 70 Wohneinheiten auszu-schreiben.
4. Mit Ausschreibungsbeschluss vom 21.06.2017 (Sitzungsvorlagen Nr. 14 - 20 / V 09085: https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=5429227) wurde das vorgenannte Grundstück WA 6 zur Vergabe an Bauträger des Eigentumswohnungsbaus vorgesehen. Durch die Verwendung als Modellprojekt ist die Antragsziffer 3 des Ausschreibungsbeschlusses vom 21.06.2017 hinsichtlich des WA 6 entsprechend abzuändern.
5. Dem Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung ist über die Ergebnisse der Ausschreibung sowie die daraus abzuleitenden Schlussfolgerungen zu berichten.
6. Das Kommunalreferat wird gebeten, bei der Ausschreibung und beim Ver-gabeverfahren mitzuwirken.

Kenntnisnahme

- 3.3 (U) Mieterinnen und Mieter schützen II: Erhaltungssatzung ausbauen und aufgrund der besonderen Situation auf ganz München ausweiten
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14805
https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=5440919

Antrag der Referentin:

1. Die Landeshauptstadt München bleibt beauftragt, auch weiterhin alle Möglichkeiten zum Schutz der Zusammensetzung der Wohnbevölkerung zu nutzen. Zudem setzt sie sich über die Gremien des Deutschen Städtetages dafür ein, dass ein bundesweiter Genehmigungsvorbehalt für Umwandlungen von Miet- in Eigentumswohnungen in Gemeinden mit erhöhtem Wohnungsbedarf eingeführt wird.
2. Die Landeshauptstadt München nutzt alle bestehenden rechtlichen Möglichkeiten des Vorkaufsrechtes für den Erhalt und die Schaffung preisgünstigen Wohnraums. Zudem setzt sie sich über die Gremien des Deutschen Städtetages dafür ein, dass ein flächendeckendes, preislimitiertes Vorkaufsrecht in Gemeinden mit erhöhtem Wohnungsbedarf eingeführt wird sowie die bisherigen Regelungen verwaltungsfreundlicher gestaltet werden (z. B. Ausübungsfrist).

Kenntnisnahme

- 3.4 (U) Erhaltungssatzungen weiterentwickeln
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15423
https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=5519136

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung empfiehlt:

- die Anwendung des weiterentwickelten Indikatorensets (vgl. Kapitel 2.2.2: *Die letzte größere Änderung am Indikatorenset fand im Jahr 2013 mit der Einführung der neuen Baualtersklasse „1969 bis 1978“ und dem Indikator „Wiedervermietungsmieten nettokalt“ statt. Verschiedene Entwicklungen erfordern nun eine erneute Anpassung des Indikatorensets an die aktuelle Situation auf dem Münchner Wohnungsmarkt.*) zur Überprüfung bestehender und neuer Erhaltungssatzungsgebiete,
- Erhaltungssatzungen zukünftig unbefristet zu erlassen,
- die Überprüfung der „entlassenen“ Bereiche im Rahmen der regulären Untersuchungen vor Ablauf der Erhaltungssatzung,
- die Berücksichtigung von Gebieten im Umfeld von Genossenschaften, deren Erbbaurechte zeitnah auslaufen, im Rahmen der regulären turnusmäßigen Untersuchungen bzw. bei der Prüfung von neuen Erhaltungssatzungsgebieten.

Kenntnisnahme

3.5 (U) München Modell und Förderung von Baugemeinschaften und partizipativen Wohnformen

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15241

https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=5499440

Antrag der Referentin:

- Die Grundstücksvergabe an Baugemeinschaften erfolgt künftig als Regelfall im kommunalen Förderprogramm München Modell-Eigentum (anstelle wie bisher üblich überwiegend im freifinanzierten Wohnungsbau und mit geringem Anteil an München Modell-Eigentum).
- Dazu wird der gemäß Stadtratsbeschluss vom 15.11.2016 „Wohnen in München VI“, Beschlussziffer 7 i.V.m. Beschlussziffer 15 vorgesehene Anteil von 10 % der freifinanzierten städtischen Flächen für Baugemeinschaften künftig als München Modell-Eigentum vergeben. Damit wird der Anteil des München Modells bei den städtischen Flächen von bisher 20 % auf 30 % erweitert.
- Die Beschlussziffer 15 des Stadtratsbeschlusses vom 15.11.2016 „Wohnen in München VI“ wird deshalb wie folgt neu gefasst: „Die in „Wohnen in München IV“ festgelegten Förderquoten auf städtischen Flächen werden wie folgt geändert: grundsätzlich 60 % (bisher 50 %) geförderter Wohnungsbau davon 30 % für den geförderten Mietwohnungsbau-EOF, 30 % (bisher 20 %) für das München Modell (davon grundsätzlich 20 % für das München Modell-Miete und -Genossenschaften und 10 % für das München Modell-Eigentum für Baugemeinschaften). Die restlichen 40 % der städtischen Flächen werden für den Konzeptionellen Mietwohnungsbau-KMB verwendet. In geeigneten Fällen (z.B. Kleinstgrundstücke, planerische Festsetzungen mit geringer Geschosshöhe) kann von dieser Festlegung zu Gunsten des München Modell-Eigentum abgewichen werden.“
- Eine ausnahmsweise Vergabe von freifinanzierten Flächen an Baugemeinschaften anstelle des München Modell-Eigentum bedarf einer gesonderten Stadtratsentscheidung, wobei Voraussetzung ist, dass im vorgesehenen Bereich der Grundstücksvergabe mindestens Flächen im selben Umfang für Baugemeinschaften im München Modell-Eigentum vergeben werden.
- Die Einkommensgrenzen in den Programmen des München Modells werden in der Systematik wieder an die staatliche Wohnraumförderung gebunden. In der Höhe werden die Einkommensgrenzen in den Programmen des München Modells wie folgt neu festgelegt: die Stufe IV (kommunale Einkommensgrenze) darf die staatliche Einkommensgrenze des Art. 11 BayWoFG (= Stufe III, Nr. 19.3 der Wohnraumförderungsbestimmungen 2012 – WFB 2012) um 25 % (gerundet auf volle 100 €) überschreiten. Bei einer Änderung der staatlichen Einkommensgrenzen erhöht sich damit auch die Einkommensgrenze im München Modell.
- Die Verwaltung wird beauftragt, die Richtlinien für das München Modell-Eigentum entsprechend anzupassen.
- Die Verwaltung wird beauftragt, unter Beteiligung einer Vertretung von Baugemeinschaften und der Mitbauzentrale München das Thema des Umgangs mit der Subventionshöhe beim München Modell-Eigentum zu prüfen, wobei die Zielrichtung ein Vorschlag an den Stadtrat für ein Erbbaurechtsmodell sein sollte.

- Die Verwaltung wird weiterhin beauftragt, die Angemessenheit der Grundstückspreise für das München Modell-Eigentum unter Berücksichtigung der erhöhten Einkommensgrenzen zu überprüfen.
- Die im Antrag Nr. Nr. 14-20 / A 04957 von der FDP-HUT Stadtratsfraktion vom 06.02.2019 geforderte Anpassung der Miete im Programm München Modell-Miete im Abstand von je drei Jahren bei Erhöhung des Einkommens des Mieterhaushaltes wird abgelehnt.
- „Genossenschaftsähnliche Wohnprojekte“ nach Art der Mietshäuser-Syndikate können sich künftig bei den Grundstücksausschreibungen und im Rahmen des Flächenkontingents für die Zielgruppe der „Baugenossenschaften (e.G.)“ mitbewerben. Voraussetzung ist dabei eine Organisationsform, die satzungsmäßig und dauerhaft eine auf die Interessen der Nutzer und Nutzerinnen bzw. der Mieter und Mieterinnen ausgerichtete Selbstverwaltung und eine nicht gewinnorientierte Bewirtschaftung der Wohnungen im Sinne des Genossenschaftswesens sicherstellt.

Kenntnisnahme

3.6

Barrierefreie Querungen im Fuß- und Radverkehr

Antrag auf Bau des Klenzestegs

BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06137 vom 20.03.2019

Antwort Baureferat auf Schreiben BA 5 vom 25.07.2019

https://www.ris-muenchen.de/RII/RII/ris_vorlagen_dokumente.jsp?risid=5509326

Die barrierefreien Querungen im Fuß- und Radverkehr wurden der Priorität 1+ (32 Objekte), der Priorität 1 (14 Objekte), sowie der Priorität 2 und 3 (ohne Objektzahl) zugeordnet. Auf Grund der Dringlichkeit, sowie der personellen und finanziellen Möglichkeiten, erfolgte danach die Festlegung auf 3 Maßnahmenpakete.

- Im Maßnahmenpaket 1 sind 11 Projekte enthalten, wobei bereits 3 realisiert wurden. Die Fertigstellungen sind von 2019 bis 2021 geplant.
- Im Maßnahmenpaket 2 sind 6 Projekte geplant. Der Baubeginn ist von 2022 bis 2024 geplant.
- Im 3. Maßnahmenpaket sind 9 Standorte geplant. Hierfür sind noch Machbarkeitsstudien oder Vorplanungen notwendig oder sie sind abhängig von anderen Baumaßnahmen.
- Im Maßnahmenpaket 4 sind 15 Projekte enthalten, u.a. auch der Klenzesteg. Diese Standorte wurden als spätere Maßnahmenpakete eingestuft, bei denen derzeit kein zeitnahes Ziel vorliegt. Für diese Standorte sind die planungsrechtlichen Voraussetzungen noch zu klären, beispielsweise sind bei allen Eisenbahnüberführungen (EÜ) eisenbahnrechtliche Genehmigungsverfahren erforderlich. Zudem bestehen bei vielen Standorten organisatorische und zeitliche Abhängigkeiten zu übergeordneten Projekten oder es handelt sich um Maßnahmen die in der Bauherrenschaft Dritter liegen.

Kenntnisnahme

3.7 Antworten der Lokalbaukommission zu Stellungnahmen des BA 5 zu folgenden Bauvorhaben:

a) Rablstr. 43

Bei den Räumen, deren Fenster durch den Aufzug verdeckt wird, lediglich um Sanitärräume (Bäder und Aborte) handelt. Die Verdunkelung ist somit unkritisch. Solange Großbritannien noch Mitglied der EU ist, sind Architekten aus dem angelsächsischen Raum weiterhin bauvorlageberechtigt. Für die Zukunft wird entscheidend sein, gemäß welcher Modalitäten der Austritt Großbritanniens aus der EU ausgehandelt wird.

b) Rosenheimer Str. 72

Die beantragten Abweichungen vom Abstandsflächenrecht konnten nicht in Aussicht gestellt werden. Insgesamt wurde deshalb der beantragte Vorbescheid überwiegend negativ bewertet.

c) Pariser Str. 1

Bezüglich der Wohnnutzung im KG, hat die LBK gemäß dem Art. 45 Abs. 2 BayBO geprüft und dessen Anforderungen als erfüllt betrachtet. Der Lichteinfallwinkel mit 45° weist ausreichend Belichtung für die Wohnnutzung auf.

Stellplätze können aus dem Bestand gutgeschrieben werden.

Kenntnisnahme

3.8 Antwort auf Anforderung von Bauvorhaben für den 5. Stadtbezirk

- E-Mail vom 19.07.2019

Bei der Einsteinstraße 107 waren die Pläne falsch und passten nicht zum bereits ausgeführten und von der LBK aufgegriffenen Vorhaben. Hier wird zeitnah ein neuer Antrag kommen.

Bei der Breisacher Straße 1 handelt es sich nur um eine statische Ertüchtigung innen, für welche die LBK leider keine Pläne mehr übrig hat. Eine Anforderung neuer Pläne dauert hier wahrscheinlich länger als die Genehmigung.

- E-Mail vom 19.08.2019

Die Kellerstraße 41 ist auf dem Weg zum BA 5. Für die Ohlmüllerstr. 16a teilte die LBK mit, dass am 02.08.2019 der Antrag wegen zu vielen Mängeln zurückgegeben wurde.

- E-Mail vom 27.08.2019

Zur letzten Anforderungsliste teilt die LBK mit, dass der Johannisplatz 18 bereits am 19.08.2019 aufgrund der Mängel zurückgegeben wurde.

Die Preysingstraße 69 ist noch nicht im Team eingetroffen.

Kenntnisnahme

- 3.9 Verlegung der bestehenden Baustellenzufahrt im Hypopark für das Bauvorhaben des Kirchlichen Zentrums Preysingstraße (Schreiben KVR)
=> dazu: Ausnahmegenehmigung für die Baustelleneinrichtung

Bei meinem Ortstermin am 16.07.2019 wurde zwar ein Kompromiss gefunden, der aber in der BA-Vollversammlung keine Mehrheit fand.

In Anlehnung an die Zustimmung des Baureferates - Gartenbau hat sich das Kreisverwaltungsreferat nun für Variante d) entschieden und wird den Antrag zur Verlegung der Baustraße im Hypopark über die bestehende Skateanlage bis zum 31.10.2021 genehmigen. Die Umsetzung der Kompromisslösung muss entsprechend den Vorgaben des Baureferat Gartenbau auf Kosten des Antragstellers erfolgen.

Die Variante d) wurde beim Ortstermin wie folgt formuliert:

„Dieser Variante wurde bereits am 19.06.2019 mit schriftlicher Stellungnahme des Gartenbaus zugestimmt. Entsprechende fachliche Auflagen zur Ausführung der Baustraße und Verlegung der Skateanlage wurden festgelegt. Jedoch forderte der Gartenbau noch, dass der Antragsteller mit dem Bezirksausschuss vereinbart, wie mit der bestehenden Skateanlage weiter verfahren werden soll bzw. wie diese umgesetzt und somit weiterhin benutzbar bleiben kann.“

Kenntnisnahme

- 3.10 Programm "Bürgerinnen und Bürger gestalten ihre Stadt", Bürgerbeteiligung in den Stadtvierteln

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung teilt mit Schreiben vom 27.08.2019 folgendes mit:

Neben den Fördermöglichkeiten der Bezirksausschüsse aus ihren eigenen Budgets bietet das Förderprogramm "Bürgerinnen und Bürger gestalten ihre Stadt" zusätzlich die Möglichkeit, Stadtteilanliegen, egal ob von allgemeiner oder stadtplanerischer Art mit den örtlichen bzw. betroffenen Bürgerinnen und Bürger partizipativ zu diskutieren. Damit kann stadtteilbezogenes Bürgerschaftliches Engagement von Vereinen, Initiativen und Gruppen unterstützt werden.

Entsprechend Ziffer 4 der Richtlinien für das Programm "Bürgerinnen und Bürger gestalten ihre Stadt" müssen die Anträge für Beteiligungsprojekte in 2019 bis zum 31.12.2019 über die Bezirksausschüsse bzw. Fachreferate beim Planungsreferat - HA 1/53, Blumenstraße 31, 80331 München eingereicht werden.

Kenntnisnahme

- 3.11 Grütznerstr. 8, Sachstand zum Balkon
Antwort Baureferat zum Schreiben BA 5 vom 06.03.2019

Die Kollegen der Lokalbaukommission haben das Baureferat vom Ergebnis ihrer Dienstbesprechung in Kenntnis gesetzt. Der Balkon ist bauplanungs- und bauordnungsrechtlich zulässig und genehmigungsfähig.

Das Baureferat hat aufgrund des bestehenden Fensterrechtes, das einen Grenzanbau ebenso verhindert wie der als Habitat eingetragene Bestandsbaum, keinerlei Verhinderungsmacht hinsichtlich des Balkons.

Somit besteht für das Baureferat leider keine Möglichkeit, den Rückbau des Balkons zu verlangen.

Herr Haeusgen kann die Entscheidung nicht akzeptieren, der Balkon ist ein Schwarzbau und ragt über das fremde Grundstück. Jeder Geschäftsinhaber zahlt Gebühren, wenn er Schilder aufhängt, die über städtischem Grund hängen.

Dies wird schriftlich an das Baureferat weitergegeben, einstimmig so beschlossen.

4. Bürgeranliegen

- 4.1 Mögliche Vorstellung des neuen Wohnquartiers an der Hochstraße am Nockherberg durch den Bauherrn
Schreiben des Hamburger Immobilienunternehmens Becken Development GmbH vom 24.07.2019

Das Unternehmen teilt mit, dass es auf dem an die Hochstraße angrenzenden Baugebiet 2 (1) am Nockherberg ein neues Wohnquartier realisieren wird. Nachdem die eigentlichen Bauarbeiten jetzt im Sommer 2019 beginnen, würden sie sich sehr freuen, wenn sie das Projekt und den aktuellen Bauablauf dazu, auch einmal dem Bezirksausschuss Au-Haidhausen vorstellen dürften.

Beschlussempfehlung UA:

Die Geschäftsstelle soll dem Immobilienunternehmen als möglichen Vorstellungstermin die nächste UA-Planungssitzung am 10.10.2019 mitteilen.

Einstimmig Zustimmung

VI. UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr

0. Vorstellungen im Unterausschuss

0.1 Vorstellung der aktuellen Planungen zur Umgestaltung der Ludwigsbrücke durch die MVG

Die Maßnahme wird Frühjahr 2020 beginnen und bis in das Jahr 2021 dauern. Weitere Details werden folgen, insbesondere zu dem Ersatzverkehr für die Straßenbahn.

Wegen der vielen Sparten in der Brücke (Strom, Daten, Wasser, Gas) sollen die Stege an beiden Seiten gebaut werden.

Es war eine Umplanung nötig, da der Stadtrat die Anzahl der Fahrspuren zugunsten Rad- und Fußverkehr reduziert hatte, dadurch kam es zu einer leichten Verzögerung.

Die Neuplanung ist wie schon aus den vorherigen Unterlagen bekannt. Es wurden viele Details vorgestellt:

1. Umgriff der Änderung ist Innere Wiener Straße ab Preysingstraße, Rosenheimer Straße ab kurz oberhalb der Gasteig-Einfahrt, der Platz vor dem Museumlichtspiele ist eingebunden, aber ein anderes Projekt, westlich bis zur Thiersch/Baaderstraße.
2. Die Rad- und Gehwege werden deutlich breiter, es entstehen neue Aufstellflächen.
3. Stadteinwärts wird der Radweg kurz oberhalb der Gasteig-Einfahrt auf die Straße geführt.
4. Die Park/Rechtsabbiegerspur stadtauswärts fällt weg.
5. Die Kreuzung Innere-Wiener Straße/Rosenheimer Straße wird umgebaut, auch dort fallen Fahrspuren weg, statt dessen werden die Radwege und Gehwege breiter.
6. Die Einfahrt zur Muffathalle und dem Volksbad soll etwas „eckiger“ gestaltet werden, um Konflikte zwischen abbiegenden KFZ und Radverkehr zu entschärfen.
7. Stadteinwärts ist der Radweg nach dem Vater-Rhein-Brunnen auf der Straße zwischen Rechts- und Geradeausspur geführt.

Diskussion über Radwegquerung vor Deutsches Museum. Es soll wieder eine ampegesicherte Querung auf die Straßenbahn-Warteinsel geben, darüberhinaus neu eine geregelte Fahrradverbindung auf die Museumsinsel (und weiter zur Boschbrücke). Die Detailplanung steht noch nicht fest. Die Stadtverwaltung bittet um zügige Behandlung, damit die Planung weiter gehen kann. Der UA sieht die Teile, die im Stadtviertel liegen positiv.

einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

0.2 Gespräch mit einem Vertreter des Referats für Arbeit und Wirtschaft und Vertretern von Logistikdienstleistern

Lastenrad-Projekt für City-Logistik

hier: Bitte um Mitteilung von geeigneten Standorten für Mikrodepots

BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 02489

=> dazu: Antrag Standorte

Vertagt in der Sitzung am 17.07.2019

Aufgrund des Bürgerversammlungsbeschlusses und des SPD-Antrags wurde eine größere Diskussion mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft und den Logistikdienstleistern angesetzt. Dabei fiel auf:

- Die Stadtverwaltung ist in einer zentralen Rolle hier, füllt diese aber noch nicht aus
- Alle Dienstleister sind interessiert, aber unterschiedlich weit fortgeschritten in der Umsetzung
- Wichtig sind gut gelegene, langfristig verfügbare Flächen. Dabei haben die Logistiker Mindestanforderungen an Ausstattung und Größe, sind aber flexibel.
- Von besonderer Wichtigkeit ist, dass die Standorte ca. 1,5km von einander entfernt sind, da ein Aktionsradius von 800m sich als am wirtschaftlichsten herausgestellt hat.

Folgende Standortvorschläge werden aktuell diskutiert:

1) Bereich zwischen Ostbahnhof und Haidenauplatz. Dieser Bereich eignet sich besonders gut für einen schnellen Einstieg

2) Mobilitätsstation Kirchenstraße/Seerieder Straße

3) Fischer Erben

4) Klinikum rechts der Isar

5) Parkplatz DB Rosenheimerstraße

6) Mahag-Gelände

7) Beim toom Baumarkt, Bothestraße, Straße vom Haidenauplatz zum toom

8) Parkplatz Niggerstrasse

9) Parkplatz Einsteinstraße vor dem Klinikum rechts der Isar

10) Gebattelstraße/Mariahilfplatz ggü Hotel

11) Parkhaus Pariser Platz

12) Motorama

13) Anwohnergaragen, z.B. Postwiese

Dazu in den Nachbar-BAs:

Candidplatz; unter der Hochbrücke der Bahn in Untergiesing

Anwesende Logistiker mit kurzem Status:

Herr Padziniato, DPD, ist interessiert an einem Lastenrad-Projekt in 81667, weil dort hoher Anteil privater Empfänger wohnt

Herr Blösl, UPS operiert heute aus 8 Depots westlich der Isar.

Herr Peko, GLS – GLS startet neu in München

Herr Horvath, RAW merkt an, dass öffentlicher Raum nur projektbezogen freigegeben werden kann.

Diskussion: Es sollte eine kleine, aber geteilte Logistikstation als Kristallisationspunkt geben. Diese sollte ein Gemeinschaftsprojekt unterschiedlicher Paketdienstleister sein. Wichtig ist Planungssicherheit und die Unterstützung durch die Stadtverwaltung (daher sind projektbezogene Freigaben nicht wirklich hilfreich). Tiefgaragen sind möglich, aber es müssen öffentliche sein. Private sind zu kompliziert. Möglicher Standort wäre auf dem Gelände längs der Bahnstrecke nordöstlich des Ostbahnhofes.

Beschluss:

- Herr Horvath vom RAW wird gebeten, bei den Verhandlungen zu der ersten Station, insbesondere mit den Grundstückeigentümern bzw. Vermietern zu helfen

- Der SPD-Antrag wird vom UA beschlossen und soll dem BA-Beschluss angehängt werden

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

1. Entscheidungen

1.1 Vorschlag zur Bestellung einer städtischen Leistung über das Stadtbezirksbudget: Baumpflanzungen in der Oefelestraße

Die Bäume sollen auf der Straße anstelle auf den Gehwegen gepflanzt werden. Er UA bittet das Baureferat um die fällige Spartenprüfung und um einen Vorschlag, wie viele Bäume möglich wären.

Einstimmig so beschlossen

siehe TOP A 6.1.9

2. Anhörungen

2.1 Nockherstr. 36: Fällung von 2 Ebereschen

Eine abgestorben, die andere mit Totholz

Vorschlag: möglicherweise handelt es sich um eine Pilzerkrankung, besser fällen und ersetzen

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

2.2 Maria-Theresia-Str. 13: Fällung von 2 Bäumen

Die Bäume beschädigen angeblich eine denkmalgeschützte Mauer

Vorschlag: zuerst Denkmalschutz prüfen

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

- 3.1 (U) Leistungsprogramm der MVG für die Fahrplanperiode 2020
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15337

Wie im April: Taktverbesserung am Kolumbusplatz, Kenntnisnahme
Kenntnisnahme

- 3.2 (U) Generalinstandsetzung der beiden Ludwigsbrücken über die Isar
Innere Ludwigsbrücke (BW 33/10A)
Äußere Ludwigsbrücke (BW 33/10B)
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15080

Weiterhin vier Behelfsbrücken, ansonsten siehe TOP 0.1, Kenntnisnahme
Kenntnisnahme

- 3.3 (U) Sharing-Mobility - Grundsatzbeschluss
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15209

Beantragt wird:

„Der Grundsatzbeschluss Sharing-Mobility ermächtigt das Kreisverwaltungsreferat und das Referat für Stadtplanung und Bauordnung mit:

- 1. der Entwicklung eines Leitbildes mit konkreter Zielsetzung im Hinblick auf den Umgang mit Sharing-Mobility in München, der Entwicklung einer Gesamtstrategie (Lage, Funktion, Umfang) für die Gesamtstadt, welche infolge der Marktdynamik iterativ fortzuentwickeln ist sowie*
- 2. der ersten Stufe der Umsetzung in Abstimmung mit Bezirksausschüssen. Die Umsetzung erfolgt dabei zeitlich parallel zur Entwicklung der Gesamtstrategie.“*

Anlass sind zahlreiche Stadtratsanträge. Zur Begründung wird angeführt, dass durch Sharing-Mobility Leute zur Aufgabe Ihres Privatautos motiviert werden können. Der UA hat sich mit dieser Fragestellung schon wiederholt befasst und kürzlich eine Mobilitätsstation in der Kirchenstrasse gefordert.

Kenntnisnahme

Kenntnisnahme

- 3.4 (U) Stadt und Fluss – Rahmenplanung innerstädtischer Isarraum
Sachstand und weiteres Vorgehen
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13421

Maxwerk:

Seit 2015 stand vor allem das Thema der Umnutzung des Maxwerks im Fokus der Öffentlichkeit. Die Rahmenplanung hat hier die Prüfung einer kleinteiligen Gastronomie vorgesehen. Ein Interessent für die gastronomische Nutzung hat hier verschiedene Konzepte vorgelegt bzw. publik gemacht. Allerdings wurde der entsprechende Antrag auf Vorbescheid schon 2016 wieder zurückgezogen und nach Auskunft der Stadtwerke München, die das Maxwerk betreiben, werden bis auf Weiteres keine weiteren Schritte zur Teilnutzungsänderung des Gebäudes unternommen. Zum Maxwerk wurden zwischenzeitlich Stadtrats- und Bezirksausschussanträge gestellt sowie mehrere Bürgerversammlungsempfehlungen ausgesprochen. Diese Empfehlungen wurden vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung in einer gesonderten Beschlussvorlage für den hier zuständigen Bezirksausschuss 5 Au-Haidhausen in dessen Sitzung am 19.09.2018 behandelt.

Ludwigsbrücke:

In Kürze soll im östlichen Widerlager der Ludwigsbrücke, am Isar-begleitenden Fuß- und Radweg, ein neuer Kiosk mit öffentlicher Toilette entstehen, womit die Versorgung im zentralen Isarbereich erheblich verbessert wird.

Barrierefreier Zugang zur Isar und Wiederherstellung der Fläche nördlich der Reichenbachbrücke

Mit Beschluss vom 21.10.2015 (Antragspunkt 17) wurde das Baureferat gebeten, nach Punkt 5.2 Vortrag der Referentin (kurzfristige Maßnahmen) Vorplanungen mit einer qualifizierten Kostenschätzung zu erstellen und auf dieser Basis die verwaltungsinternen Genehmigungen zu erwirken. Das Baureferat wurde zudem gebeten, den barrierefreien Zugang zur Isar umzusetzen und die Flächen nördlich der Reichenbachbrücke, wie unter 5.2 dargestellt, wiederherzustellen.

Es fehlt weiterhin die Diskussion des linken Isarradweges – Siehe dazu 3.11

Kenntnisnahme

Kenntnisnahme

- 3.5 Fällungsgenehmigung Ismaninger Str. 22

Eine Baumfällung ist immer automatisch genehmigt, wenn sie im Zusammenhang mit einem Abriss erfolgt und der Erhalt des Baumes beim Abriss nicht möglich ist. Die UNB fordert aber, dass die Baumfällung nur zusammen mit dem Abriss erfolgt, und nach Ablauf der Vogelschutz-Schonfrist im Herbst. Darüber hinaus wird Ersatzpflanzung gefordert.

Kenntnisnahme

Kenntnisnahme

- 3.6 Straßenbegrünung Eggernstraße
=> dazu: Bürgeranliegen
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06168

Der vorgeschlagene Standort für den Tulpenbaum am Ende der Eggernstraße beim Preysingplatz kann leider nicht bepflanzt werden, da dort Gas- und Stromleitungen verlaufen, zu denen der Mindestabstand für Bäume nicht eingehalten werden kann.

Die verbleibenden 4 Bäume sollen gleichmäßig auf beide Straßenseiten gepflanzt werden. Der UA nimmt den Verlust von Stellplätzen in Kauf. Das St. Josefsheim wird gebeten, eine Wandbegrünung zu prüfen.
Einstimmig so beschlossen

**Herr Haeusgen: Es sind 5 verbleibende Bäume.
Der BA stimmt sovielen Stellplätzen zu, wie das Baureferat für richtig hält.
Einstimmig Zustimmung**

- 3.7 Gefahrenfreier Übergang Preysingstraße Ecke Wörth-/Metzgerstraße
Antwort KVR zum Schreiben BA 5 vom 29.04.2019

Das KVR führt dazu aus: *„Werden die Fahrzeuge nun schon vor der Fahrbahnerhöhung angehalten, so ist davon auszugehen, dass Schüler unmittelbar vor den wartenden Fahrzeugen queren, ohne zu erkennen, ob sie eine Freigabe haben. Durch ein solches Schild wird gefördert, dass außerhalb der Furt und somit im ungesicherten Bereich gequert wird.“*

Und lehnt daher die geforderte Regelung ab.

Kenntnisnahme

Kenntnisnahme

- 3.8 Neue Fahrradständer unter der Wittelsbacher Brücke
Antwort Wasserwirtschaftsamt zum Schreiben BA 5 vom 24.06.2019

Im Bereich der Wittelsbacherbrücke ist das Baureferat zuständig, die Anfrage wurde entsprechend weitergeleitet.

Kenntnisnahme

Kenntnisnahme

- 3.9 Aufstellung von Elektroladestationen in der Schornstraße
Antwort KVR zum Schreiben BA 5 vom 26.06.2019

Der Vorschlag ist in Prüfung, jedoch gibt es in der Aurbacherstraße schon Elektroladesäulen. Über den Sachstand bzgl. der im Mai 2018 eingerichteten Einbahnregelung und einer eventuellen baulichen Umgestaltung wird der BA 5 in Kürze gesondert informiert werden.

Kenntnisnahme

Kenntnisnahme

- 3.10 Prüfung des kreuzungsfreien Radwegs links der Isar
Antwort Baureferat zum Schreiben BA 5 vom 13.08.2019

Kann aufgrund der Sitzungsvorlage 14-20 / V 13255 nunmehr bearbeitet werden.

Kenntnisnahme

Kenntnisnahme

- 3.11 Verkehrsberuhigung Trogerstraße - Abschnitt Perfall- und Prinzregentenstraße,
Parkregelung in der Neherstraße
Antwort KVR zum Schreiben BA 5 vom 29.04.2019

Nach 18:00 Bewohnerparken, *Kenntnisnahme*

Kenntnisnahme

- 3.12 Blitzanlage für Wörth-/Comeniusstraße
Antwort Polizeipräsidium zum Schreiben BA 5 vom 25.07.2019

„Die Unfallsituation stellt sich sogar überaus günstig dar. Im Zeitraum von 01.01.2018 bis 31.07.2019 ereignete sich dort kein Verkehrsunfall, der mit einer Missachtung des Rotlichtes oder mit dem Überqueren der Fahrbahn in Verbindung stand.

Wir werden Ihr Anliegen wieder der örtlich zuständigen Polizeiinspektion 21 – Au zuleiten, die die Situation vor Ort einer Prüfung unterziehen wird.“

Kenntnisnahme

Kenntnisnahme

4. Bürgeranliegen

- 4.1 2. Stammstrecke mit Tunnel, besonders Planfeststellung 3, 3 A
hier: Maßnahmen zur Sicherung einer vorschriftsmäßigen Planfeststellung inkl. Alternativen

„Für die jetzt vorgelegte geänderte Planung zwischen der Sportanlage am Maximilianeum und dem Haltepunkt Leuchtenbergring bedarf es eines neuen Planfeststellungsverfahrens. Das wird in jedem Fall durchgezogen werden, und das kann die Bahn auch nicht vermeiden.“

Die Antwort soll wie vorgeschlagen an den an den Bürger weitergeleitet werden.

Einstimmig so beschlossen

siehe TOP A 4.2.1

- 4.2 Kolumbusstraße: Entfernung von Schrotträdern / Errichtung von Fahrradständern

Ein Bürger fordert

- Schrotträdern sollen in der Kolumbusstraße entfernt werden.
- Fahrradabstellplätze sollen angelegt werden

Das Baureferat soll nach Schrotträdern nachsehen und gegebenenfalls eingreifen.

Der Bürger schlägt einen Ortstermin vor. Der UA bittet jedoch zunächst den Bürger um Fotos der vorgeschlagenen Stellplätze. Es gibt schon Vorschläge vom BA.

Falls Einigkeit besteht, kann man die Stellplätze gleich direkt beschließen.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

4.3 Parksituation mit dem Anwohnerausweis "Franziskanerstraße"

Der Bürger schlägt vor:

- *Baustellen sollen zügiger abgeschlossen werden.* Das soll so an das Planungsreferat weitergegeben werden.
- *Falschparken durch Hotelgäste abstellen.* Das soll so an die KVÜ weitergegeben werden.
- *Parkerlaubnis in der Rosenheimer Straße.* Das ist leider unrealistisch, da die Rosenheimer Straße ja bald umgebaut wird.

Darüber hinaus schlägt der UA dem Bürger vor, nach einem Platz in der Anwohner Tiefgarage in der Kellerstraße zu fragen, das ist günstiger als private Plätze.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

4.4 Gefahrenzone durch Radfahrer auf dem Preysingplatz

=> dazu: Stellungnahme Polizeipräsidium München

„Bei den bisher durchgeführten Verkehrskontrollen konnten von der Polizeiinspektion 21 zum genannten Verkehrsverhalten von Radfahrern keine Feststellungen getroffen werden. Das Verkehrsunfallgeschehen ist seit 01.01.2017 unauffällig. Aus polizeilicher Sicht liegt am Preysingplatz gegenwärtig keine Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit vor.“

Im UA wird durchaus ein Problem wahrgenommen. Nächstes Frühjahr soll der zukünftige BA einen Ortstermin machen eventuell Pflanzkübel am „Chez Fritz“

Einstimmig so beschlossen

siehe TOP 4.1.1

4.5 Radfahrer auf dem Gehweg trotz Verbot

Es soll eine Fahrgelegenheit durch eine Rampe von dem Prinzregentenplatz mittig in die Lucile-Grahn-Straße geschaffen werden. Dazu soll eine Planung zwischen KVR und Polizei gefunden werden und dann umgesetzt werden.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

4.6 Errichtung einer Geschwindigkeits-Signalanlage ("Smiley") in der Welfenstraße

Der BA braucht zwei eigene Smileys, dann könnte man solche Situationen leicht vermeiden! Es soll aus dem BA-Budget ein Smiley gekauft werden, der zuerst in der Welfenstraße aufgestellt werden soll. Der UA bittet um schnelle Umsetzung dieses seit längerem bestehenden Beschlusses.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

4.7 Parksituation rund um das Prinzregententheater

Aufgrund der Baustelle am Prinzregententheater fallen Parkplätze, insbesondere ein Behindertenparkplatz weg. Dieser fehlende Behindertenparkplatz soll umgehend bis zum Ende der Baustelle ausgeglichen werden.

Einstimmig so beschlossen

Einstimmig Zustimmung

- 4.8 Errichtung von Radstellplätzen in der Wörthstr. 32
Verweis aus der Sitzung vom 17.07.2019

In der Wörthstr. 32 (vor dem Möbel Willinger) sollen 10 Radstellplätze erstellt werden.

Es befindet sich keine Lieferzone, sondern ein Übergang von Bewohnerparken zu Mischparken. Es soll geprüft ab die die Stellplätze in der Verschwenkung des ehemaligen Radweges angelegt werden können, andernfalls soll vom Ende der Parkspur her Platz für die Fahrradparkplätze weggenommen werden.

Einstimmig so beschlossen

Herr Micksch merkt an, dass die Lieferzone existiert. Daher sollte der Beschluss noch einmal überdacht werden.

Wird nochmal in den UA Oktober verwiesen, einstimmig beschlossen.

C Verschiedenes und Termine

1. Berichte von wahrgenommenen Terminen

Herr Haeusgen hat den Bericht von seinem Besuch bei „Auer Haus“ an alle BA-Mitglieder geschickt.

Frau Reitz berichtet von den Ehrungen durch den BA im Einstein. Dabei ist ihr aufgefallen, dass das Schild, das auf den Aufzug hinweisen soll, noch nicht da ist. Sie bittet darum, dass das Einstein das Schild selbst anfertigt.

Dem Antrag von Frau Schaumberger auf Verlängerung der Sitzung über 22.30 Uhr hinaus wird einstimmig zugestimmt.

2. Nächste UA-Sitzungen

- 2.1 UA Soziales, 07.10.2019, 19.00 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
UA Gesundheit, Umwelt und Verkehr, 07.10.2019, 19 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
UA Arbeit und Wirtschaft, 08.10.2019, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
UA Kultur, 09.10.2019, 19 Uhr, Haidhausen Museum, Kirchenstraße 24
UA Planung, 10.10.2019, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.

3. Nächste BA-Sitzung

- 3.1 Mittwoch, 16.10.2019, 19 Uhr, VHS Einsteinstr. 28
BA-Vorstand, Dienstag, 01.10.2019, 19 Uhr, Friedenstraße 40

4. Sonstige Termine

- 4.1 Einladung zum Isar-Symposium "Fluss und Stadt-Perspektiven für die innerstädtische Isar" am 17.10.2019
Teilnehmer: Frau Dietz-Will, Herr Haeusgen, Herr Meyer, Frau Zauner

- 4.2 Einladung zum Austauschtreffen Bezirksausschüsse - Migrationsbeirat am
04.11.2019 um 18 Uhr
Teilnehmer: Herr Werner

Genehmigt:

Für das Protokoll:

gez.

gez.

Adelheid Dietz- Will
Vorsitzende im BA 5
- Au-Haidhausen -

Iris Gabriel
Direktorium HA II – BA-G Ost